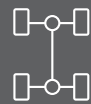


Geschäftsbericht  
2017



## KENNZAHLEN

### Ertrags- und Finanzlage (Mio. EUR)

	2017	2016
Umsatz	521,9	464,6
Gesamtleistung	549,3	447,5
Rohertrag <sup>1</sup>	269,5	226,0
EBITDA <sup>2</sup>	27,4	24,9
EBIT <sup>3</sup>	14,9	16,9
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,4	22,3
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-29,4	-5,0

### Vermögenslage (Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2017	2016
Bilanzsumme	283,4	262,5
Eigenkapital	99,6	98,3
Eigenkapitalquote <sup>4</sup>	35,1%	37,4%
Working Capital <sup>5</sup>	64,5	68,0
Nettofinanzmittelbestand <sup>6</sup>	75,2	69,3
Mitarbeitende <sup>7</sup>	2.825	2.726

1) Abweichend zum Vorjahr enthält das Rohergebnis ebenfalls sonstige betriebliche Erträge | 2) Betriebsergebnis vor Abschreibungen nach Sonstige Steuern | 3) Betriebsergebnis nach Sonstige Steuern | 4) Eigenkapital zuzüglich Unterschiedsbetrag/Bilanzsumme | 5) Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen | 6) Nettofinanzmittelbestand inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens | 7) Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende



# INHALT

## UNTERNEHMEN

Interview mit der Geschäftsführung	4
------------------------------------	---

## LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	10
Wirtschaftsbericht	13
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	25
Sonstige Angaben	35

## FINANZDATEN

Konzern-Bilanz, Aktiva	38
Konzern-Bilanz, Passiva	39
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
Konzern-Kapitalflussrechnung	41
Konzern-Anlagevermögen	42
Konzern-Eigenkapitalspiegel	44

## ANHANG

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2017	48
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	62



Johann Schmid-Davis, CFO

Dr.-Ing. Michael Radke, CEO

**Gestatten Sie uns zum Einstieg in unser Gespräch eine pointierte Frage: Hörmann 2017 – Ergebnis gut, alles gut?**

*Johann Schmid-Davis (lächelnd):* „Spitze Frage, spitze Antwort: There is always room for improvement. Aber lassen Sie uns die Fakten anschauen. Wir haben 2017 ein EBITDA in Höhe von 27,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Gegenüber 2016 ein Plus von 10 Prozent respektive 2,5 Millionen Euro. **Und wir haben in die Zukunft investiert.** Hörmann ist seit mehr als sechs Jahrzehnten erfolgreich im Markt. Das soll so bleiben und das wird auch so bleiben...“

*Michael Radke:* „...und daran arbeiten wir hart und sehr erfolgreich. Wir haben in 2017 Investitionen und Akquisitionen in Höhe von über 30 Millionen Euro gestemmt. Für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Unsere Gesamtleistung ist um fast 23 Prozent gestiegen, und alle vier Geschäftsbereiche haben positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet. Gegenüber dem Geschäftsplan für 2017 zeigen die Zahlen eine deutliche Übererfüllung. Wir sind auf dem richtigen Kurs.“

**Was sind für Sie die Highlights des zurückliegenden Geschäftsjahres?**

*Michael Radke:* „Zum einen haben wir den vormals von der MAN Truck & Bus AG gehaltenen 40-Prozent-Anteil an der Hörmann Automotive Gustavsburg erworben, **das ehemalige Gemeinschaftsunternehmen somit vollständig in die Hörmann Industries integriert.** Wir agieren jetzt als unabhängiger Lieferant für die wachsende internationale Nutzfahrzeugindustrie. Zum anderen haben wir mit der Übernahme des Geschäftsbereichs Development Road and Rail der Leaded Engineering GmbH unsere Kompetenz bei der Fahrzeugentwicklung deutlich gestärkt. Das bedeutet auch, dass wir weit mehr als 100 hochqualifizierte Ingenieure und Konstrukteure als neue Kollegen begrüßen durften. Das ist ein Highlight in der heutigen Marktlage. Dann haben wir in 2017 natürlich noch die Gründung des Geschäftsbereichs Services als vierte Säule unseres Unternehmensmodells. Sie rundet unser Angebotsportfolio sehr gut ab.“



„Unser Kerngeschäft  
ist gut positioniert.

Diese Stärke werden  
wir nutzen.“

## INTERVIEW

MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Herr Radke, Sie sind seit Anfang des vergangenen Jahres Chef der Hörmann-Gruppe. War es aus Ihrer jetzigen Sicht eine gute Entscheidung, diese Aufgabe anzunehmen?**

*Michael Radke:* „Kurz und bündig: Eine sehr gute Entscheidung. Etwas ausführlicher gefasst: Ich habe seinerzeit einen deutschen Mittelständler gesehen, der **gut aufgestellt ist, ein gutes Team hat und viele Potentiale für die Zukunft bereithält**. Wir arbeiten hart daran, diese Potentiale zu heben und das Unternehmen zu weiterem Wachstum und besserer Ertragskraft zu führen. Wir sehen uns als einen wichtigen Teil des Rückgrats der deutschen Wirtschaft.“

**Wie ist Hörmann in einem sehr harten Wettbewerb auf Kurs?**

*Johann Schmid-Davis:* „Wir haben in 2017 eine Phase der strategischen Neuausrichtung in die Wege geleitet. Unsere EBIT-Marge, bedingt durch Aufwendungen zur Zukunftsgestaltung, ist mit knapp drei Prozent kein Aushängeschild. Aber das wird sich, so unser Plan, ab 2020 ändern. Wir streben mindestens fünf Prozent an. Fundamental stehen wir gut da und haben alle Möglichkeiten, das Unternehmen weiterzuentwickeln. Unsere Eigenkapitalquote von rund 35 Prozent spricht ganz ohne Zweifel für sich.“

**Was sind die vorrangigen Ziele für das laufende Geschäftsjahr?**

*Michael Radke:* „Wir wollen unsere **Ertragskraft in 2018 und darüber hinaus deutlich stärken**. Das gilt vor allem für den Bereich Automotive, in dem wir noch unsere Hausaufgaben zur Verbesserung der Kostenposition erledigen müssen. Wir wollen organisch wachsen und haben weiterhin einen fokussierten Blick auf darüber hinaus gehende Optionen, sprich Zukäufe. Unser Kerngeschäft ist gut positioniert. Diese Stärke werden wir nutzen. Nach der Wiederbelebung des Bereichs





Services, also der Besinnung auf die Wurzeln der Unternehmensgruppe, sind wir nun mit unseren vier Geschäftsbereichen mit starkem Antrieb unterwegs.

#### Wo sehen Sie das Unternehmen in fünf Jahren?

*Michael Radke:* „Wir werden hochautomatisiert und stärker digitalisiert sein. **Wir werden Entwicklungspartner und Ideengeber für unsere Kunden sein.** Wir werden mit zufriedenen Mitarbeitern die Zukunft aktiv gestalten. Wir werden profitabel sein und weiterhin verantwortungsvoll auf einer guten Basis wirtschaften. Wir werden aus der Stärke unserer langen Unternehmenstradition und des damit verbundenen Wissensmanagements der Industrie neue Impulse geben. Und wir werden als integrierter Systemanbieter unsere Wertschöpfungskette nachhaltig optimiert haben. Wir sind strategisch in einem sich immer schneller wandelnden Wettbewerb zukunftsfähig aufgestellt.“

#### Was ist das Hörmann-Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb?

*Michael Radke:* „Hörmann besetzt wichtige Zukunftsfelder in einer einzigartigen Kombination: Mobilität, Kommunikation, Engineering, damit eng verbunden Digitalisierung. Und dann bieten wir noch den Service rundum für diese Bereiche. Darüber hinaus legt das Hörmann-Team mit einem gelebten „Unternehmertum“ eine hohe Agilität und Kundenorientierung an den Tag, die ein wichtiges Differenzierungsmerkmal ist und eine nachhaltige Entwicklung sichert.“

#### Das Jahr 2018 ist bereits fünf Monate alt. Wie ist das Hörmann-Geschäft in dieser Zeit gelaufen und was ist Ihre Prognose für das Gesamtjahr?

*Johann Schmid-Davis:* „**Wir dürfen durchaus zufrieden sein mit dem Geschäftsverlauf.** Unser Auftragsbestand in einer derzeit sehr robusten allgemenwirtschaftlichen Lage, die jedoch in 2018 den Experten folgend nicht das Rekordniveau von 2017 erreichen wird, hat sich nochmals verbessert. Insgesamt betrachtet, wird unsere Entwicklung in 2018 weiterhin von zukunftsgerichteten Aufwendungen geprägt sein. Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir





bei einem Gesamtumsatz von rund 560 Mio. Euro ein **operatives Ergebnis in der Größenordnung von 15 Millionen Euro.**“

**Hörmann hat 2013 eine Anleihe platziert, die Ende 2017 abgelöst worden ist. Wird dieses Finanzierungsinstrument auch in Zukunft für die Hörmann Industries ein Standbein sein?**

*Johann Schmid-Davis:* „Der aktuelle und historische Kurs unserer Anleihe spiegelt das große Vertrauen der Anleger in unsere Gesellschaft wider, über das wir uns freuen. **Hörmann Industries hat sich als verlässlicher Kapitalmarktpartner etabliert** und ist somit ein solides Investment, eben auch weil wir ein solides Unternehmen mit Zukunft sind. Die Anleihe stützt unsere diversifizierte Finanzierungsstruktur und starke Kapitalausstattung. Wir werden unseren Bond-Kurs, solange er goutiert bleibt, fortsetzen, selbstverständlich ohne dabei andere Möglichkeiten aus dem Blick zu verlieren und kontinuierlich zu prüfen.“

**Und zum guten Schluss: Welche Highlights erwarten Sie für das laufende Geschäftsjahr?**


*Michael Radke:* „**Wir freuen uns ganz besonders auf unsere Premiere auf der IAA** im September in Hannover. Erstmals werden wir auf dieser weltweiten Leitmesse für die Nutzfahrzeugindustrie unsere Lösungen und unsere Kompetenzen präsentieren, mit Fokus auf die Zukunftsthemen urbane Mobilität, e-mobility und Leichtbau, beispielsweise rund um den Lieferverkehr.“

*Johann Schmid-Davis:* „Der in 2016 gegründete Produktionsstandort in der Slowakei hat zu Beginn dieses Jahres die Produktion voll aufgenommen und läuft sehr erfolgreich. Mit dem geplanten **Ausbau der Produktion** können wir die Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsbereichs Hörmann Automotive und auch unsere Ertragskraft weiter steigern. Im Bereich der Administration werden wir kaufmännische **Prozesse weiter optimieren**. Hier stehen vor allem 2018 und 2019 die weitere Vereinheitlichung und Standardisierung unserer ERP-Systeme sowie die Einführung eines konzernweiten Cash-Management-Systems an. Damit machen wir **einen großen Schritt** in Richtung einer Lean-Administration und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Ertragskraft.“

„Wir sind strategisch zukunftsfähig aufgestellt.“

SEITE

10 Grundlagen des Konzerns  
13 Wirtschaftsbericht







# LAGEBERICHT

KONZERNLAGEBERICHT 2017

SEITE

25	Prognose-, Chancen- und Risikobericht
35	Sonstige Angaben

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Konzern stellt mit der Hörmann Industries GmbH und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften den industriellen Teilkonzern der Hörmann Gruppe dar. Der Konzern gliedert sich in vier strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Konzerns strukturiert. Die Beteiligungen sind den Bereichen wie nachfolgend zugeordnet.



### Automotive



- Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg
- Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
- Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce
- Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
- Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
- Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
- Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach
- Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld

metallischen Komponenten und Chassis-Anbauteilen für die Nutzfahrzeugindustrie sowie die Hersteller von Landmaschinen und Flurförderfahrzeugen tätig ist.

Zu weiteren Standorten gehören die Hörmann Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten und Modulen, insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen, wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik u. a. für deutsche PKW-Hersteller im Premiumsegment, die Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Interieurabdeckungen, Kraftstoffbehälter und Hydraulikbehälter für Nutzfahrzeuge, Land- und Baumaschinen und die jüngst gegründete Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., welche die Produktion von lohnintensiven metallischen Komponenten im Jahr 2017 übernommen hat.

Die Unternehmen des Bereiches Automotive gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Der Geschäftsbereich umfasst mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik die gesamte Wertschöpfungskette.

Der deutlich größte Standort in Bezug auf den Umsatz ist die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, welcher sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutzfahrzeuge spezialisiert hat und ein führender Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist. Im Berichtsjahr hat die Hörmann Automotive GmbH die Beteiligung an der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH von 60% auf 100% erhöht.

Den zweitgrößten Standort bildet die Hörmann Automotive Penzberg GmbH, welche in der Fertigung von medienführenden Rohrleitungen,





## Engineering



- AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH, Chemnitz
- Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- Hörmann Logistik GmbH, München
- Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz
- Hörmann Rail & Road Engineering GmbH, Chemnitz
- et-parts GmbH, Chemnitz
- VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden
- Sitec Industrietechnologie GmbH, Chemnitz
- AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz

Im Geschäftsbereich Engineering ist die Hörmann Industries GmbH im Industriedesign, in der Fahrzeugentwicklung, in der Anlagen-, Gebäude- und Fabrikplanung bis hin zu innovativen, komplexen Logistikkonzepten tätig. Die Entwicklung und Produktion von Detektoren zum Nachweis ionisierender Strahlung erweitern dieses Leistungsspektrum zusätzlich. Dabei stehen die Ideen und Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH bietet als Generalplaner alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen an, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den technisch anspruchsvollen und komplexen Industrieanlagenbau gelegt wird.

Mit der Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH ergänzen wir unser Engineering-Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie das Re-Engineering und/oder die Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen.

Die Hörmann Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer schlüsselfertige Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die Hörmann Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen.

In diesem Sektor sind wir für internationale Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen tätig.

Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.

Darüber hinaus haben wir in der Hörmann Vehicle Engineering GmbH gezielt Fähigkeiten und Ressourcen für die Entwicklung von Schienen- und Straßenfahrzeugen aufgebaut.

Nach der Übernahme der et-parts GmbH in 2016 haben wir im Berichtsjahr den Betriebsteil „Development Road & Rail“ von der Leade Engineering GmbH erworben und ihn in die Hörmann Rail & Road Engineering GmbH mit Sitz in Chemnitz eingebracht. Damit hat die Hörmann Industries ihre Kompetenzen im Design Engineering und insbesondere in der Fahrzeugentwicklung deutlich gestärkt.

Die SITEC Industrietechnologie GmbH ist im Sondermaschinenbau erfolgreich und hier vor allem bei vollautomatisierten Montageeinheiten wie auch der Lasertechnik. Die Gesellschaft wird „at equity“ konsolidiert.



## Communication



- Funkwerk AG, Köllda
- Funktech GmbH, Köllda
- Funkwerk Systems GmbH, Köllda
- Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg
- Funkwerk IoT GmbH, Bremen
- Funkwerk Statkom GmbH, Köllda
- Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich
- Hörmann GmbH, Kirchseeon
- Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich
- Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf professionellen Hardware- und Softwarekonzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch auf intelligenten elektronischen Sicherheitssystemen zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen.

Als Marktführer bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der Hörmann GmbH haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung von Feuerwehren oder die Katastrophenwarnung der Bevölkerung gebündelt.

Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung, über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.



## Services



- Hörmann Services GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
- Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz
- MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter
- MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter
- MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter

Im neuen Geschäftsbereich Services, im Mai 2017 gegründet, wurden zum einen die gruppenweiten Dienstleistungs- und Serviceaktivitäten durch Einbringung der Hörmann Industrieservice GmbH und der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH gebündelt.

Darüber hinaus wurde durch die Akquisition der MAT-Gruppe mit Sitz in Salzgitter im vierten Quartal 2017 und der damit verbundenen mehrheitlichen Übernahme der MAT Industrieservice GmbH, MAT Automationstechnik GmbH und MAT Maschinenteknik GmbH das Serviceportfolio gestärkt und ausgebaut.

Der Konsolidierungskreis ist im Konzernanhang dargestellt.



## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 betrug das weltweite Wirtschaftswachstum nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2018 insgesamt 3,7%. Dabei wurde das Wachstum sowohl von der Gruppe der Industriestaaten (+2,3%) als auch von den Schwellen- und Entwicklungsländern (+4,7%) getragen. Im Euroraum (+2,4%) und in den USA (+2,3%) lag das Wachstum hingegen nahezu gleichauf. Konjunkturtreiber der Eurozone waren in erster Linie Deutschland (+2,5%) und Spanien (+3,1%), gefolgt von Frankreich (+1,8%) und Italien (+1,6%).

Die Einschätzung des IWF wird von den Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis) von Januar 2018 gestützt. Die deutsche Konjunktur erwies sich in 2017 als äußerst robust und war durch ein kräftiges BIP-Wachstum gekennzeichnet. Positive Wachstumsimpulse setzten dabei abermals sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben. Zudem konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung in 2017 beitragen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation sowie Handel, Verkehr und Gastgewerbe, die sich überdurchschnittlich entwickelten.

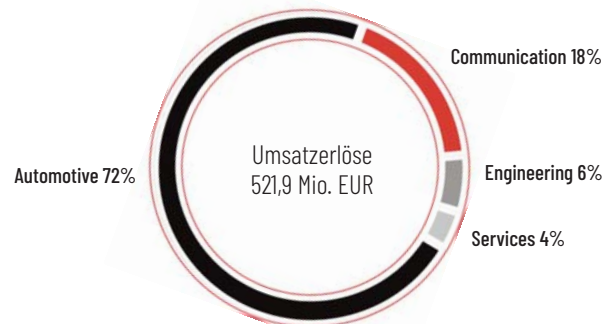
Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind ab Seite 19 in den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

### Ertragslage des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 521,9 Mio. EUR (Vorjahr 464,6 Mio. EUR) erwirtschaftet, wovon 375,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Automotive, 92,0 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Communication, 33,3 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Engineering und 21,2 Mio. EUR auf den neuen Geschäftsbereich Services entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 11,6 Mio. EUR (Vorjahr 11,4 Mio. EUR) enthalten 5,6 Mio. EUR Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 0,7 Mio. EUR Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen, 1,5 Mio. EUR aus laufenden Weiterberechnungserlösen, 1,5 Mio. EUR aus Zulagen und Zuschüssen sowie 1,0 Mio. EUR Erträge aus

### Gliederung der Umsatzerlöse für das Jahr 2017 nach Geschäftsbereichen



der Auflösung von Wertberichtigungen oder Ausbuchungen von Verbindlichkeiten.

Die Gesamtleistung stieg unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen von 447,5 Mio. EUR in 2016 um 101,8 Mio. EUR oder 22,7% auf 549,3 Mio. EUR. Hier entfällt ein Anteil von etwa 20 Mio. EUR respektive rund 5% auf ergebnisneutrale Stahlpreisveränderungen im Bereich Automotive.

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren in Höhe von 233,3 Mio. EUR (Vorjahr 185,2 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 46,5 Mio. EUR (Vorjahr 36,3 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung beläuft sich die Materialeinsatzquote auf 51,0% (Vorjahr 49,5%). Im Berichtsjahr wurde die Quote durch die stark gestiegenen Preise für Industriemetalle im Bereich Automotive beeinflusst. Der vom Datenanbieter Bloomberg berechnete Index für Industriemetalle weist alleine für den Zeitraum von Mitte 2017 bis Anfang 2018 einen Anstieg um mehr als 20% aus.

Das erwirtschaftete Rohergebnis liegt mit 269,5 Mio. EUR um 43,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 226,0 Mio. EUR. Das entspricht 49,1% der Gesamtleistung gegenüber 50,5% im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 175,3 Mio. EUR liegen um 30,9 Mio. EUR über dem Vorjahr (144,4 Mio. EUR). Hiervon entfallen rund 3,0 Mio. EUR auf erstkonsolidierte Unternehmen und übernommene Betriebe in 2017 im Bereich Engineering sowie 4,8 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen für Personalanpassungs- sowie auch Schliessungskosten. Bereinigt um diese einmaligen und außerordentlichen Kosten für die Personalanpassungen an den Standorten Gustavsburg und Bielefeld belaufen sich die operativen Personalkosten im Berichtsjahr auf rund 170,5 Mio. EUR (Vorjahr rund 140,3 Mio. EUR). Bezogen auf die Gesamtleistung entsprechen die operativen Personalaufwendungen 31,0% gegenüber 31,4% in 2016. Im Jahresdurchschnitt waren 2.825 Mitarbeiter (Vorjahr 2.726) ohne Berücksichtigung der Geschäftsführungen und Auszubildenden beschäftigt.

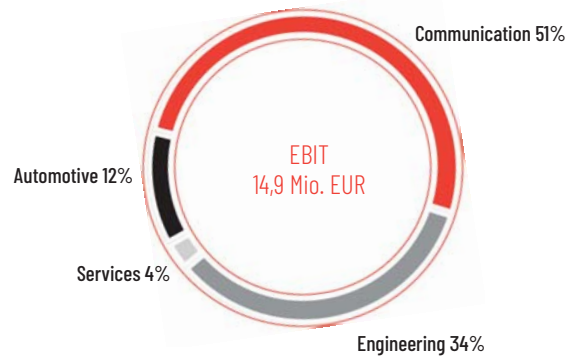
Die Abschreibungen in Höhe von 12,4 Mio. EUR liegen bedingt durch die höhere Investitionsaktivität, insbesondere in die Automatisierung des Bereiches Automotive, um 4,4 Mio. EUR über dem Vorjahr (8,0 Mio. EUR). In 2017 sind einmalige Abschreibungen auf das Umlaufvermögen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 65,5 Mio. EUR liegen um 9,8 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert von 55,7 Mio. EUR. Bereinigt um die Schliessungs- und Verlagerungskosten des Standortes Bielefeld belaufen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 65,0 Mio. EUR. Hiervon entfallen 12,4 Mio. EUR auf Raum- und Gebäudekosten, 2,7 Mio. EUR auf Verwaltungskosten und 26,8 Mio. EUR auf Betriebs- und Vertriebskosten. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,9% (Vorjahr 12,5%).

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Betriebsergebnis in Höhe von 16,2 Mio. EUR (Vorjahr 17,9 Mio. EUR). Nach Abzug der sonstigen Steuern von 1,3 Mio. EUR ergibt sich für 2017 ein EBIT in Höhe von 14,9 Mio. EUR. Dabei steuerten, wie auch in den vorangegangenen beiden Geschäftsjahren, erneut alle strategischen Geschäftsbereiche positive Ergebnisbeiträge bei.

Das Finanzergebnis wurde mit -3,3 Mio. EUR um rund 1,2 Mio. EUR oder um rund 26% gegenüber dem Vorjahr verbessert, was im

### Gliederung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern für das Jahr 2017 nach Geschäftsbereichen



Wesentlichen durch die Umschuldung der Unternehmensanleihe im November 2016 erreicht wurde. Das Finanzergebnis ist durch den eingeleiteten Zinsaufwand von über 1,4 Mio. EUR für die begebene Anleihe 2016 sowie durch die Pensionsverpflichtungen geprägt. Im Geschäftsjahr wurde zusätzlich ein periodenfremder Zinsaufwand für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR eingestellt. Demgegenüber wurden Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen und Zinserträge in Höhe von 0,5 Mio. EUR erwirtschaftet.

Der Ertragsteueraufwand für 2017 beläuft sich für die laufende Gewerbe- und Körperschaftsteuer auf 2,7 Mio. EUR. Für das Berichtsjahr beläuft sich der Ertrag aus latenten Steuern auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss von 9,1 Mio. EUR nach 11,2 Mio. EUR in 2016.

Die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit einhergehende Auftragslage hat es ermöglicht, dass die Planung sowohl im Umsatz wie auch im Ergebnis in allen Geschäftsbereichen übertroffen wurde. Gegenüber unserem Geschäftsplan für 2017 wurde der Konzernumsatz um rund 6% und das EBIT um rund 15% übererfüllt.



## Finanzlage des Konzerns

### Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns wurde durch die positive Entwicklung der Ertragslage von 98,3 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres auf 99,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 verbessert. Im Berichtszeitraum hat die Hörmann Automotive GmbH die verbliebenen Fremdanteile von 40% an der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH übernommen. Diese Transaktion hatte einen hohen Einfluss auf die Entwicklung des Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter oder nicht beherrschende Anteile, der gegenüber Vorjahr von 14,7 Mio. EUR um 5,1 Mio. EUR auf 9,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 gesunken ist. Durch den Anstieg der Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote stichtagsbezogen von 37,4% (31. Dezember 2016) auf 35,1%.

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013, sowie der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultieren aktive Unterschiedsbeträge von 9,0 Mio. EUR (Vorjahr 11,0 Mio. EUR), die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 ratierlich um 2,0 Mio. EUR abgeschrieben wurden. Aus den zum Ende des Geschäftsjahres 2017 vollzogenen Akquisitionen der MAT Automationstechnik GmbH, MAT Industrieservice GmbH und MAT Maschinentechnik GmbH resultieren aktivierte Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die ab 2018 ebenfalls ratierlich abgeschrieben werden.

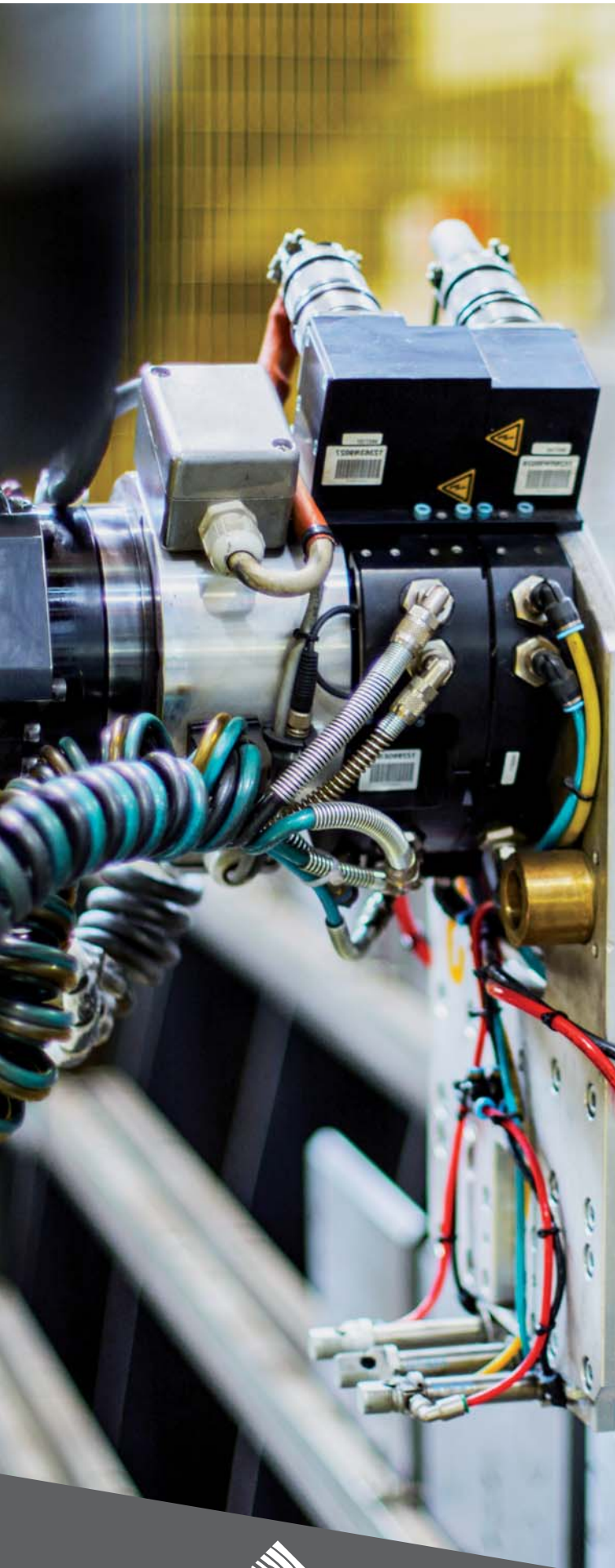
Die Bilanzsumme erhöhte sich durch die Investitionen und Akquisitionen sowie durch das gestiegene Geschäftsvolumen von 262,5 Mio. EUR um 20,9 Mio. EUR auf 283,4 Mio. EUR.

Das Working Capital unter Einbeziehung von 36,4 Mio. EUR Vorräte und 71,2 Mio. EUR Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich 43,1 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich von 68,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2016 auf 64,5 Mio. EUR zum Ende des Berichtsjahres. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch den Anstieg der erhalten Anzahlungen gegenüber dem Vorjahresstichtag von 26,8 Mio. EUR auf 51,4 Mio. EUR sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 27,9 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR ermöglicht.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Verbindlichkeiten aus einer Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. EUR (Vorjahr 30,0 Mio. EUR), die im November 2016 mit einem Zinskupon von 4,5% p.a. und einer fünfjährigen







Laufzeit bis November 2021 von der Hörmann Industries GmbH begeben wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2017 von 0,8 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR weiter getilgt. Aus dem auf Ebene der Hörmann Industries GmbH mit einem Bankenkonsortium unter Führung der SaarLB bestehenden revolving Konsortialrahmenkredits in Höhe von bis zu 30,0 Mio. EUR (Laufzeit bis November 2021) erfolgte zum Jahresende 2017 keine Kreditziehung.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang. Die Konditionen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur im Rahmen des Marktüblichen verändert.

### Investitionen

In immaterielle Wirtschaftsgüter (inklusive Geschäfts- oder Firmenwerte ohne Zugänge aus Erstkonsolidierung) und Sachanlagen haben wir 20,7 Mio. EUR (Vorjahr 19,5 Mio. EUR) investiert. Mit 16,6 Mio. EUR waren die Unternehmen des Bereiches Automotive die Hauptinvestoren. Den Zugängen stehen 11,4 Mio. EUR Abschreibungen gegenüber. Im Wesentlichen durch Verkäufe gingen zu Buchwerten 1,4 Mio. EUR Anlagegüter ab. Erhaltene Ausschüttungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR minderten die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Insgesamt haben sich die Finanzanlagen um 0,3 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR reduziert.

### Liquiditätslage

Die Bankguthaben inklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen zum Bilanzstichtag 75,7 Mio. EUR (Vorjahr 70,1 Mio. EUR). Zur Besicherung sind 0,5 Mio. EUR der Bankguthaben verfügbarsbeschränkt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Finanzmittel von 0,3 Mio. EUR für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet, die damit von 0,8 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR zurückgingen.

Zum Jahresende 2017 war kein Kontokorrentkredit respektive Konsortialrahmenkredit in Anspruch genommen, so dass die eingeräumten Kreditlinien in Höhe von 33,0 Mio. EUR (Vorjahr 33,0 Mio. EUR) in voller Höhe zur freien Verfügung stehen.

Saldiert verfügt die Hörmann Industries zum Berichtsstichtag über einen Nettofinanzmittelbestand in Höhe von 75,2 Mio. EUR (Vorjahr





69,3 Mio. EUR). Nach Abzug der Verbindlichkeit aus der Anleihe verfügen wir über eine Liquidität von 45,2 Mio. EUR (Vorjahr 39,1 Mio. EUR). Den Nettofinanzmittelbestand berechnen wir aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach dem DRS 21 gegliedert. Im Geschäftsjahr 2017 konnte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 22,3 Mio. EUR in 2016 um 15,1 Mio. EUR auf 37,4 Mio. EUR verbessert werden, was neben dem Jahresergebnis im Wesentlichen durch die stark anzahlungsbedingte Reduzierung des Working Capital ermöglicht wurde. Diese Entwicklung in der operativen Geschäftstätigkeit ermöglichte höhere Investitionen als noch im Vorjahr, woraus ein Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -29,4 Mio. EUR (Vorjahr -5,0 Mio. EUR) resultiert. Die Nettoinvestitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen stiegen 2017 auf 21,1 Mio. EUR (Vorjahr 9,9 Mio. EUR). In Betriebs- und Gesellschaftsübernahmen wurden 10,3 Mio. EUR investiert. Dem gegenüber stehen Verkäufe des Sachanlagevermögens, die zu Einzahlungen von 1,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017 geführt haben. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -2,5 Mio. EUR (Vorjahr -26,0 Mio. EUR). Für Tilgungen von (Finanz-)Krediten wurden 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) und für Zinsen 1,9 Mio. EUR aufgewendet.

Erst- und Entkonsolidierungen werden in der Kapitalflussrechnung nur mit ihrem Beitrag zur Erhöhung oder Verminderung des Finanzmittelfonds, also der Zu- und Abgänge von liquiden Mitteln, berücksichtigt. Die Konzernunternehmen waren und sind jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Vermögenslage des Konzerns

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013, der VacuTec Meßtechnik GmbH zum 1. November 2016 sowie der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge, die zum Ende des Geschäftsjahres 2016 noch mit 9,0 Mio. EUR zu Buche standen. Aus der Übernahme der MAT-Gruppe wurden Ende 2017 aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von 2,4 Mio. EUR aktiviert, die ab 2018 über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben werden.

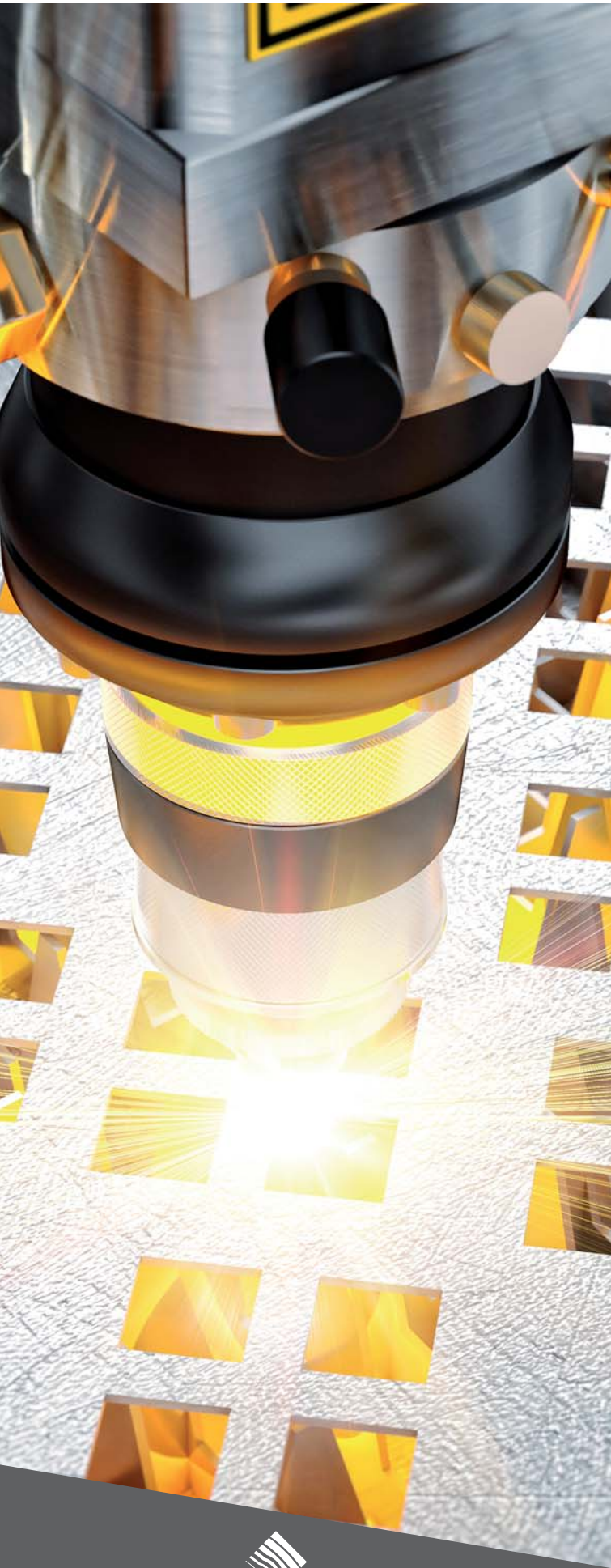
Die Zugänge zum Sachanlagevermögen und den immateriellen Vermögensgegenständen lagen mit 23,7 Mio. EUR (Vorjahr 19,9 Mio. EUR) deutlich über der Höhe der Abschreibungen (11,4 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurden Anlagegüter mit Anschaffungskosten von 5,1 Mio. EUR und Buchwerten von 1,4 Mio. EUR veräußert.

Das gesamte Vorratsvermögen hat sich von 42,0 Mio. EUR auf 36,4 Mio. EUR reduziert. Mit den gegenüber dem Vorjahr höheren erhaltenen Anzahlungen von 51,4 Mio. EUR (Vorjahr 26,8 Mio. EUR), konnte der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen überkompensiert werden. Das Vorratsvermögen hat eine Reichweite zum Umsatz von 25,1 Tagen (Vorjahr 33 Tage). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2017 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich bedingt durch eine hohe Umsatzrealisierung und damit einen hohen Rechnungsausgang im Dezember 2017 stichtagsbezogen von 53,9 Mio. EUR auf 71,2 Mio. EUR erhöht, wodurch ein Bestand von 49,2 Tagen (Vorjahr 42 Tage) Tagen erreicht wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2017 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 12,1 Mio. EUR auf 9,4 Mio. EUR reduziert. Die in den Vorjahren unter sonstigen Vermögensgegenstände ausgewiesenen Bankguthaben der Funkwerk video systeme GmbH in Algerien wurden im Geschäftsjahr in voller Höhe von 1,0 Mio. EUR außerordentlich abgeschrieben.

Latente Steuern werden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungs-



unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,1 Mio. EUR) teilweise ertragswirksam aufgebaut.

Die Pensionsrückstellungen liegen zum 31. Dezember 2017 mit 27,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (26,4 Mio. EUR). Die Steuerrückstellungen belaufen sich nach 5,1 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag auf 3,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind analog zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und durch die hohe Produktionsmenge im Dezember 2017 insbesondere im Bereich Automotive stichtagsbezogen von 27,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 43,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2017 angestiegen. Die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand hat sich damit von durchschnittlich 36,7 auf 45,8 Tage verlängert.

Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

## Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich alle unsere Geschäftsbereiche stabil entwickelt.

Den Geschäftsverlauf haben wir anhand Umsatz und EBIT in einer Mehrjahresentwicklung dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, so dass nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden.

Unter EBIT verstehen wir das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1-8 HGB) abzüglich / zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 16 HGB), es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz. Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

### Geschäftsbereich Automotive

Die Hörmann Industries ist mit ihrem Geschäftsbereich Automotive einer der führenden Zulieferer der europäischen Nutzfahrzeughersteller. Diese verzeichneten in 2017 erneut ein erfolgreiches Jahr. Innerhalb der EU wurden laut des Europäischen Verbands der Automobilhersteller (ACEA) im vergangenen Jahr rund 2,4 Mio. Nutzfahrzeuge, und damit 3,2% mehr als im Vorjahr, zugelassen. Wachstumstreiber des europäischen Nutzfahrzeugmarkts waren

dabei laut ACEA Deutschland (+3,3%), Frankreich (+6,9%) und Spanien (+13,5%).

Das deckt sich mit den Angaben des deutschen Verbands der internationalen Kraftfahrzeughersteller e. V. (VDIK). So profitierte die deutsche Nutzfahrzeugindustrie von der anhaltend guten konjunkturellen Lage, so dass die Neuzulassungen nach dem Rekordjahr 2016 auch im Berichtszeitraum erneut um 3,3% auf 369.147 Einheiten gestiegen sind. Erneut war das volumenstarke Segment der leichten Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen der Wachstumstreiber der Branche, das weiterhin vom Boom der Logistikbranche profitierte. So stieg die Anzahl der Neuzulassungen in diesem Segment in 2017 um 4,9% auf 270.742 und stellte damit erneut einen Rekordwert auf. Die Nachfrage nach schweren LKW über 7,5 Tonnen konsolidierte sich auf einem hohen Niveau. In den zwölf Monaten 2017 wurden 81.920 schwere LKW zugelassen, was einem Plus von rund 1% gegenüber dem Vorjahr und dem höchsten Stand seit 2008 entsprach.

Neben dem Transportsegment profitierte insbesondere die Landmaschinenteknik von einer gestiegenen Nachfrage. Der Produktbereich Landmaschinen verzeichnete 2017 ein deutliches Wachstum gegenüber 2016. Der Fachverband Landtechnik im VDMA berichtet für das Gesamtjahr 2017 ein Umsatzplus von 10% gegenüber 2016.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Umsatz von 375,4 Mio. EUR, nach 343,4 Mio. EUR in 2016, erzielt, wovon etwa 20 Mio. EUR oder etwa 5%

### Geschäftsbereich Automotive im Jahresvergleich

		2017	2016	2015	2014
Umsatz	(in Mio. EUR)	375,4	343,4	344,9	348,4
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	32,0	-1,5	-3,5	-48,1
Veränderung (relativ)		9,3%	-0,4%	-1,0%	-12,1%
EBIT	(in Mio. EUR)	1,7	6,0	7,3	-1,4
EBIT-Marge		0,5%	1,7%	2,1%	-0,4%
Sonder-, periodenfremde Einflüsse	(in Mio. EUR)	5,4	4,0	0,9	3,3
EBIT bereinigt	(in Mio. EUR)	7,1	10,0	8,2	1,9
EBIT-Marge bereinigt		1,9%	2,9%	2,4%	0,6%

In 2016 und 2017 haben wir für die Anpassung der inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung sowie der Verlagerung von lohnintensiven Produkten in unser neues Werk in der Slowakei sowie der Betriebsverlagerung Bielefeld vorgenommen wird, Vorsorgeaufwendungen von . 4,0 Mio. € in 2016 und 5,4 Mio. € in 2017 zurückgestellt.





auf Stahlpreiserhöhungen zurückzuführen sind, die weitestgehend ergebnisneutral fakturiert werden.

Mit einem bereinigten EBIT von 7,1 Mio. EUR (vor den eingestellten Vorsorgeaufwendungen für die Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR und Schließungs- oder Verlagerungskosten für die Hörmann Automotive Bielefeld GmbH von 1,6 Mio. EUR) konnte das bereinigte Vorjahresergebnis in Höhe von 10,0 Mio. EUR nicht in voller Höhe erreicht werden. Ursache waren im Wesentlichen die tarifgebundenen Lohnkostensteigerungen, die gestiegenen Abschreibungen und die operativen Verluste der Hörmann Automotive Bielefeld GmbH.

Insbesondere bei den stark auf den LKW-Bereich fokussierten Einheiten des Geschäftsbereiches konnte die negative Stahlpreisentwicklung durch die in 2017 weiterhin gute Marktnachfrage kompensiert werden. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung stellt für die auf den LKW-Bereich fokussierten Gesellschaften Hörmann Automotive Penzberg GmbH und Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH die Basis für weitergehende Verlagerungsaktivitäten. Neben der Rücknahme von Rohrproduktumfängen in die MAN-eigene Fertigung konnte in 2017 das erste konzerninterne Verlagerungsprojekt von lohnintensiven Produktkomponenten in das neue slowakische Werk umgesetzt werden. Im Juni 2017 hat das Werk in Banovce die Serienproduktion aufgenommen und bis Jahresende annähernd 1.000 Artikel übernommen. Einhergehend mit der weiteren Verlagerung lohnintensiver Produkte werden über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren die Produktionen in Gustavsburg und Penzberg durch gezielte Investitionen in die Automation noch effizienter gestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Mit der Internationalisierung der Wertschöpfung und der Erhöhung des Automatisierungsgrades wird der Personalbedarf in den inländischen Werken mittelfristig sinken. Für diese Entwicklung wurden auch im laufenden Geschäftsjahr, soweit zulässig, Vorsorgen getroffen und weitere Rückstellungen für die Anpassung der Personalkapazitäten in Höhe von 3,7 Mio. EUR gebildet. Auch wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Entscheidung getroffen, die Produktionsstandorte technologisch zu fokussieren und zu konsolidieren. So wurde beschlossen, den Produktionsstandort in Bielefeld bis Ende 2018 zu schließen und die Produkte konzernintern zu verlagern. Die hierfür entstehenden Schließungs- und Verlagerungskosten sind in Höhe von 1,6 Mio. EUR zurückgestellt worden.

Ein weiterer Meilenstein in der Neuausrichtung des Bereiches Automotive wurde im Juli 2017 mit der vertraglichen Vereinbarung zur



Geschäftsbereich Engineering im Jahresvergleich		2017	2016	2015	2014
Umsatz	(in Mio. EUR)	33,3	51,8	61,9	37,7
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	-18,5	-10,1	23,7	29,1
Veränderung (relativ)		-35,7%	-16,4%	62,9%	318,3%
EBIT	(in Mio. EUR)	5,1	3,9	3,5	2,1
EBIT-Marge		15,3%	7,5%	5,7%	5,6%

vollständigen Entflechtung der gemeinsamen Gesellschafterbeziehung für die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH zwischen der Hörmann Automotive GmbH und der MAN Truck & Bus AG gelegt. Mit der Vereinbarung ist mit Wirkung ab August 2017 der 40-prozentige Anteil der MAN Truck & Bus AG an der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH auf die Hörmann Automotive GmbH übergegangen. In Verbindung mit dieser Transaktion wurden auch alle vom bisherigen Gemeinschaftsunternehmen genutzten Produktionsanlagen, die sich noch im Besitz der MAN Truck & Bus AG befanden, übernommen. Die MAN Truck & Bus AG und die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH sowie die Hörmann Automotive Penzberg GmbH werden ihre langjährige Geschäftsbeziehung auch in Zukunft auf der Basis branchenüblicher Kunden-Lieferantenbeziehungen fortsetzen, was durch mehrjährige Rahmenlieferverträge zum wirtschaftlichen Erfolg der Partner abgesichert wurde. Als vollständig herstellernunabhängiger Lieferant bestehen für den Bereich Automotive nun bessere Möglichkeiten, das Kundenportfolio weiter auszubauen.

### Geschäftsbereich Engineering

Im Geschäftsbereich Engineering bietet die Hörmann Industries mit ihren Tochterunternehmen ein breit gefächertes Produktportfolio an. Eine detaillierte Beschreibung der Tätigkeiten ist im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ (Seite 11) zu finden. Für die Geschäftsentwicklung des Bereichs ist in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung des Industriebaus sowie der Logistikbranche relevant, die im Folgenden näher erläutert werden.

Die gute konjunkturelle Lage in Deutschland wirkte sich ebenfalls positiv auf die Bauwirtschaft aus. So stieg der Umsatz der deutschen Bauwirtschaft laut Angaben des Hauptverbands der Deutschen

Bauindustrie (HDB) sowie des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes (ZDB) im Gesamtjahr 2017 um rund 5%. Sowohl der öffentliche als auch der gewerbliche Bau trugen dabei zur positiven Entwicklung und zur hohen Auslastung des Baugewerbes bei.

Auch für die Logistikbranche lief es im vergangenen Jahr gut. So stieg der Umsatz, der 2017 branchenübergreifend erwirtschaftet wurde, laut der Bundesvereinigung Logistik (BVL) um knapp 2% auf 263 Mrd. EUR. Diese Einschätzung wird vom Logistikberatungsunternehmen Logivest gestützt, die zusammen mit der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) ein Gesamtvolumen von 3,7 Mio. Quadratmeter neu gebauter Logistikfläche in 2017, und damit ein Plus von knapp 4% gegenüber 2016, erhoben haben.

Der Geschäftsbereich Engineering lag mit einem Umsatz von 33,3 Mio. EUR aufgrund der in Arbeit befindlichen mehrjährigen Projektaufträge erwartungsgemäß unter dem Vorjahr (51,8 Mio. EUR). Bedingt durch eine gute, der Marktentwicklung folgenden Auftragslage konnte die Gesamtleistung mit 49,3 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahr (27,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Im Ergebnis hat die gute Auftrags- und Projektlage zu einem EBIT in Höhe von 5,1 Mio. EUR geführt. Damit wurde das Ergebnis im laufenden Jahr um rund 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2016 (3,9 Mio. EUR) gesteigert.

Zu dieser positiven Entwicklung hat neben der sehr guten Auslastung der Fabrik- und Logistikplanungseinheiten, die weiterhin von der anhaltenden Baukonjunktur profitieren, auch die Ende 2016 übernommene VacuTec Meßtechnik GmbH beigetragen. Darüber hinaus wurde in diesem Bereich die strategische Weiterentwicklung der Fahrzeugentwicklungskompetenz verfolgt. Unter der Hörmann Vehicle Engineering GmbH als Führungsgesellschaft mit der 2016

akquirierten Tochtergesellschaft et-parts GmbH konnte in 2017 eine Ingenieurskapazität von mehr als 50 Mitarbeitern organisch aufgebaut werden. Darüber hinaus haben wir mit Vertrag vom September 2017 den Geschäftsbetrieb „Development Road & Rail“ der Leadec Engineering GmbH (ehemals Voith Engineering GmbH) in Chemnitz erworben. Mit der Vereinbarung, die nach Zustimmung der Kartellbehörden zum 1. November 2017 wirksam wurde, haben wir an den Standorten Chemnitz, Dessau, Dresden und München weitere rund 110 hochqualifizierte Ingenieure und Konstrukteure für die Fahrzeugentwicklung übernommen.

### Geschäftsbereich Communication

Der Geschäftsbereich Communication wurde 2017 von der guten Entwicklung der Branche Kommunikations- und Sicherheitstechnik getragen. So war die Sicherheit im öffentlichen Raum sowie die Sicherung von Gebäuden auch im vergangenen Jahr ein bestimmendes Thema öffentlichen Diskurses. Der Ausbau der Videoüberwachung, insbesondere auf öffentlichen Plätzen, Veranstaltungen sowie im ÖPV, wurde im vergangenen Jahr im Zuge der Terrorabwehr auch durch die Verabschiedung des Videoüberwachungsgesetzes weiter legitimiert. Dementsprechend wird für 2017 ein Umsatzanstieg auf dem deutschen Sicherheitsmarkt laut des BHE Bundesverbands Sicherheitstechnik e. V. (BHE) um rund 5,1% auf 4,2 Mrd. EUR erwartet. Insbesondere im Teilsegment Video-Überwachungstechnik wird ein besonders hohes Umsatzwachstum von etwa 7% prognostiziert. Einzig der zunehmende Fachkräftemangel trübte die positive Stimmung der Branche.

Die Branche der Bahnindustrie respektive Bahntechnik hingegen befand sich, trotz laut Verkehrsministerium (BMVI) gestiegener Investitionen in die Infrastruktur der Bahn, immer noch in einer

Konsolidierungsphase. So gab der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) bekannt, dass der Umsatz der Bahnindustrie im Vergleich zum Vorjahr erneut sank. Somit lassen sich die weltweiten Megatrends Digitalisierung und wachsende Ballungsräume, zwei bedeutende Treiber der Bahnbranche, aktuell noch nicht in den Umsätzen der Bahnindustrie in Deutschland ablesen.

Die Funkwerk AG fokussiert sich mit ihren Tochtergesellschaften in ihrem Kerngeschäft auf die Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik für Bahnbetriebe, Fahrzeughersteller, Industrieunternehmen und Institutionen. Unter anderem ist sie Marktführer im Bereich des digitalen Zugfunks (GSM-R), dem auch bei der Digitalisierung des Zugverkehrs und dem Ausbau des European Train Control Systems (ETCS) eine hohe Bedeutung zukommt.

Die Funkwerk AG konnte im Geschäftsjahr 2017 ihre Marktposition stärken. Der Konzernumsatz blieb mit 77,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (77,6 Mio. EUR) und damit nur leicht unter dem im August 2017 seitens der Funkwerk AG kommunizierten erhöhten Planwert von annähernd 80 Mio. EUR. Die Gesamtleistung verbesserte sich um 4,7% von 77,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 80,8 Mio. EUR. Deutlich dynamischer als das Geschäftsvolumen verbesserte sich das Ergebnis. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern nahm um 31,5% auf rund 7,1 Mio. EUR zu und übertraf damit sowohl den Vorjahreswert von 5,4 Mio. EUR als auch die unterjährig seitens Funkwerk AG angehobene Prognose. Hauptgründe für die erneut verbesserte Profitabilität waren die im Jahresverlauf hoch ausgelasteten Produktionskapazitäten und die günstigere Umsatzzusammensetzung mit höheren Dienstleistungs- und Softwareanteilen.

Im Produktbereich Zugfunk profitierte die Gesellschaft vor allem von zahlreichen kundenspezifischen Entwicklungen, der guten Nachfrage

Geschäftsbereich Communications im Jahresvergleich		2017	2016	2015	2014
Umsatz	(in Mio. EUR)	92,0	69,8	28,5	29,6
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	22,2	41,3	1,0	-17,3
Veränderung (relativ)		31,9%	144,9%	3,4%	-15,5%
EBIT	(in Mio. EUR)	7,6	6,9	2,2	2,4
EBIT-Marge		8,3%	9,9%	7,7%	8,1%



nach dem störfesten Funkmodul und der soliden Positionierung im wachsenden ERTMS- (European Rail Traffic Management System) Markt. Seit dem zweiten Quartal 2017 wird die Deutsche Bahn AG, die alle drei in Berlin eingesetzten S-Bahn-Baureihen mit dem System nachrüstet, beliefert. Auch andere namhafte europäische Bahnbetreiber rüsten ihren Bestand auf die aktuelle Generation an Funkmodulen um – insgesamt wurde Funkwerk im Berichtsjahr mit der Lieferung von mehreren tausend Geräten beauftragt. Parallel dazu wird im Geschäftsbereich Zugfunk in mögliche Nachfolgetechnologien für den GSM-R Standard, hauptsächlich in mobile Applikationen auf Basis des Mobilfunkstandards LTE, investiert.

Auch in den Produktbereichen Reisendeninformationssysteme und Videosysteme, in denen sich das insgesamt gestiegene Informations- und Sicherheitsbedürfnis positiv auswirkte, wurden leichte Zuwächse erzielt. Im Geschäftsbereich Reisendeninformation gingen 2017 vor allem aus der DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) sowie aus Luxemburg zahlreiche neue Aufträge ein.

Mit der Integration des Softwarespezialisten XQAND, der im August 2017 in Form eines Asset Deals übernommen wurde, konnte das Angebotsspektrum zusätzlich verstärkt und insbesondere die technologische Kompetenz im Geschäftsbereich Sicherheitstechnik ausgebaut werden. Das Unternehmen, das inzwischen als Funkwerk IoT GmbH firmiert, entwickelt vor allem Software-as-a-Service-Lösungen im Industrie 4.0-Umfeld. Mit der Integration der neuen Einheit in den Funkwerk-Konzern wurde eine Grundlage für neue digitale Service- und Dienstleistungskonzepte geschaffen und zudem Infrastruktureinrichtungen, wie Tankstellen, als zusätzliche Kundengruppe dazugewonnen.

Darüber hinaus gehört dem Geschäftsbereich die Hörmann GmbH mit ihren zwei Tochtergesellschaften an. Die Hörmann GmbH produziert und installiert weltweit Warnsysteme für den Bevölkerungsschutz. Im Geschäftsjahr wurde das Geschäft mit Warnsystemen vor allem durch internationale Projektaufträge im Umsatz von 12,1 Mio. EUR in 2016 auf knapp 14,5 Mio. EUR in 2017 bei guter Ergebnislage entwickelt.

Der Geschäftsbereich Communication weist seit vielen Jahren eine stabile Umsatzentwicklung auf. Zudem wurde nach Abschluss der Restrukturierung der Funkwerk AG die Ertragskraft dieses Geschäftsbereiches deutlich gesteigert.



Geschäftsbereich Services im Jahresvergleich		2017	2016
Umsatz	(in Mio. EUR)	21,2	23,8
Veränderung (absolut)	(in Mio. EUR)	-2,6	23,8
Veränderung (relativ)		-11,0%	-
EBIT	(in Mio. EUR)	0,5	0,2
EBIT-Marge		2,4%	0,8%

### Geschäftsbereich Services

Der im ersten Halbjahr 2017 neu gegründete Geschäftsbereich Services bündelt die industriellen Dienstleistungsangebote der Hörmann Gruppe, mit denen das Unternehmen die Wachstumspotentiale aus den technologischen Megatrends Industrie 4.0, Digitale Transformation, Automatisierung sowie Elektromobilität nutzen will. Die voranschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion und Logistik sind eine der zentralen Herausforderungen insbesondere für die Automobilindustrie und den Maschinenbau. Dementsprechend hoch ist auch die Nachfrage nach industriellen technisch hochwertigen Dienstleistungen.

Der neue Geschäftsbereich Services hat sich im Geschäftsjahr 2017 auf Planniveau entwickelt. Mit einem Umsatz in Höhe von 21,2 Mio. EUR und einer Gesamtleistung in Höhe von 23,4 Mio. EUR wurde ein leicht positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 0,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Beim nachfolgend dargestellten Vergleichszeitraum 2016 wurde die in 2016 noch anderen Geschäftsbereichen zugeordnete Hörmann Kommunikation & Netze GmbH und Hörmann Industrieservice GmbH in einer als-ob-Betrachtung aufgenommen.

Von strategischer Bedeutung in diesem Bereich war Ende 2017 die Übernahme der Unternehmensgruppe MAT Maschinen- und Automationstechnik GmbH, Salzgitter, durch die Hörmann Services GmbH. Im Einzelnen wurden die drei operativen Gesellschaften MAT Maschinenteknik GmbH, MAT Automationstechnik GmbH und MAT Industrieservice GmbH mehrheitlich erworben und in den Geschäftsbereich Services integriert. In diesem Zusammenhang wurden rund 130 Mitarbeiter, vorrangig hochqualifizierte Ingenieure, Techniker und Monteure am Standort Salzgitter übernommen.

Die drei operativen Gesellschaften der MAT Unternehmensgruppe sind etablierte Anbieter von industriellen Dienstleistungen. Abgedeckt werden die Bereiche Maschinen-, Automations- und Elektrotechnik. Kunden sind Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie führende Maschinen- und Anlagenhersteller. Im Geschäftsjahr 2017 haben die Gesellschaften, die zum 31. Dezember 2017 erstkonsolidiert wurden, einen Umsatz von zusammen rund 13,7 Mio. EUR erwirtschaftet. Mit der Übernahme wird das Leistungsangebot des Bereiches Services deutlich erweitert und somit eine stärkere Markt- und Kundendurchdringung erreicht. Darüber hinaus werden Synergiepotentiale mit den Hörmann Geschäftsbereichen Automotive und Engineering erwartet.

## PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

### Prognosebericht

#### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrem aktuellen Ausblick von Januar 2018 rechnen die Experten des IWF damit, dass sich die weltweite Wachstumsdynamik aus 2017 verfestigt und erwarten für das aktuelle Jahr eine im Vergleich zum Vorjahr abermals steigende Entwicklung der Weltwirtschaft von 3,9%. Diese Einschätzung wurde vom IWF erneut nach oben angepasst, was in erster Linie auf die Industrieländer zurückzuführen ist, für die ein Wachstum von 2,3% prognostiziert wird. Besonders die weiter positiven Finanzierungsbedingungen wirken als Wachstumstreiber. Aber auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer sind die Prognosen mit 4,9% optimistisch. Für den Euroraum wird ein BIP-Wachstum in Höhe von 2,2% erwartet. Speziell für Deutschland (2,3%) und Italien (1,4%) wurden die Vorhersagen aufgrund einer hohen inländischen sowie ausländischen Nachfrage nach oben angepasst.

Auch der Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen folgt dieser Einschätzung und erwartet für 2018 ein Wachstum von 2,3% und für 2019 von 1,8%. Gleichwohl sieht der Rat diese Entwicklung als eine deutliche Hochkonjunktur mit Anzeichen einer Überhitzung, da die Zuwachsraten über dem Potentialwachstum liegen. Die Überauslastung der deutschen Wirtschaft nimmt weiter zu und führt zu deutlichen Kostensteigerungen.

#### Entwicklung der Hörmann Gruppe: Prognose Automotive

Der VDA rechnet für 2018 in seiner Prognose nach dem Rekordjahr 2017 mit einem moderaten Wachstum für die westeuropäische Nutzfahrzeugbranche. So erwarten die Experten, dass im Bereich der schweren LKW über 7,5 Tonnen im laufenden Jahr 292.000 Einheiten produziert werden, was einem Wachstum von 1,0% entspricht. Für den „Transportermarkt“ (bis 3,5 Tonnen), in den letzten zwei Jahren der Wachstumstreiber der Branche, erwartet der VDA lediglich eine Seitwärtsbewegung.

Für das laufende Geschäftsjahr 2018 erwarten wir im Bereich Automotive unter Berücksichtigung der Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt und durch die Produktionsverlagerungen und die Umsetzung der damit einhergehenden Maßnahmen in unseren inländischen Produktionsstandorten einen stahlpreisbereinigten Umsatz und ein Ergebnis auf Niveau des Berichtsjahres. Die Ergebnislage wird auch in 2018 weiterhin durch hohe Kosten für die

Neuausrichtung der inländischen Werke belastet sein. Das bereinigte EBIT vor einmaligen Kosten für die Kapazitätsanpassungen planen wir mit rund 6 Mio. EUR.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2018 steht die weitere Umsetzung der in 2017 begonnenen technologischen und produktseitigen Fokussierung unserer Werke. Damit einhergehend werden wir die Entwicklung unseres Werkes in der Slowakei und die damit seit Ende 2016 begonnene Verlagerung von lohnintensiven Produkten gezielt fortsetzen, den Umbau der Standorte Penzberg und Gustavsborg vorantreiben sowie die Werksschließung in Bielefeld abschließen.

Die Ausrichtung der inländischen Werke auf einen hohen Automatisierungsgrad wird auch in 2018 zu einem erhöhten Investitionsvolumen führen. Dieser Technologiewandel wird bis Ende 2019 zu einer schrittweisen Anpassung der Personalkapazitäten im Bereich Automotive führen. Mit dieser Strategie wollen wir die Erwartungen unserer Kunden auch in Zukunft erfüllen, die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin verbessern und zudem in der Lage sein, das Leistungsportfolio durch neue Fertigungstechnologien und neue Materialien systematisch zu erweitern. Voraussetzung für die Realisierung unserer anspruchsvollen mittelfristigen Planungen sind eine weiterhin stabile Konjunktur mit der Erreichung der uns mitgeteilten Absatzprognosen der OEMs, die Grundlage unserer Planungen sind.

#### Entwicklung der Hörmann Gruppe: Prognose Engineering

Die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland sorgt laut der Verbände HDB und ZDB auch im laufenden Jahr dafür, dass die Bauwirtschaft mit einem weiteren Umsatzplus rechnen kann. So gehen sie in ihrer Prognose von Januar 2018 von einem Wachstum nahezu auf dem Niveau des Vorjahres aus (+4%) und rechnen mit Umsätzen im Bauhauptgewerbe in Höhe von 117 Mrd. EUR. Dieses Umsatzplus wird sowohl vom Wirtschaftsbau (+4%) als auch vom öffentlichen Bau (ebenfalls +4%) getragen.

Im Wirtschaftsbau sorgt der weiter steigende Auslastungsgrad der Unternehmen zu einer Expansion der Unternehmensinvestitionen, von dem die Bauwirtschaft aller Vorssicht nach profitieren wird.

Auch in der Logistikbranche wird positiv auf die kommenden Monate geblickt. So verbesserten sich die vorausschauenden Werte des vom ifo Institut für die BVL erhobenen Logistik-Indikators im Vergleich zum Vorquartal teils deutlich. Auf Basis einer Konjunktumfrage, so-





wohl unter Logistikanwendern aus Handel und Industrie als auch unter Logistikdienstleistern, wird seit 2005 ein Indikator erhoben, der das Geschäftsklima in der deutschen Logistikwirtschaft wiedergibt. Die Nachfragerwartungen der Logistikdienstleister erhöhten sich um 3,1 Punkte auf 33,8 und liegen somit weit über dem Durchschnittswert von 17,3. Zudem sind auch die Logistikanwender aus Handel und Industrie für die kommenden Monate zuversichtlich und sehen auch zukünftig weiterhin Spielraum für Preiserhöhungen.

Für den Geschäftsbereich Engineering erwarten wir mit dem geplanten Abschluss mehrjähriger Projektaufträge einen Umsatzanstieg in 2018 auf etwa 65 Mio. EUR. Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Aufträge bei planmäßiger Abnahme der Projekte zu einem Anstieg auf über 7 Mio. EUR (2017: 5,5 Mio. EUR) führen.

#### **Entwicklung der Hörmann Gruppe: Prognose Communication**

Der VDB erwartet, dass die Bahnindustrie in den kommenden Jahren von einigen weltweit bedeutenden Trends profitieren wird. Das hat auch auf die Bahnindustrie in Westeuropa Auswirkungen, die beispielsweise aufgrund steigender Umwelt- und Klimaschutzanforderungen, der fortschreitenden Digitalisierung („Schiene 4.0“) oder weiterhin wachsenden Ballungszentren bis 2021 ein jährliches Marktwachstum von rund 3,6% und damit ein prognostiziertes Marktvolumen von 40,2 Mrd. EUR erreichen wird. Zudem haben der Bund und die Deutsche Bahn AG 2015 in der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung II (LuFV II) festgelegt, dass der Bund 2018 und 2019 jeweils 3,5 Mrd. EUR (+13,8% ggü. 2017) für Infrastrukturmaßnahmen der Bahn bereithält. Inklusive Eigenbeiträgen der Deutschen Bahn summiert sich der Betrag, der für Infrastrukturinvestitionen zur Verfügung steht, in 2018 auf 4,1 Mrd. EUR und in 2019 auf 4,3 Mrd. EUR. Darüber hinaus hat die Deutsche Bahn Mitte Januar 2018 ihr Programm „Digitale Schiene Deutschland“ vorgestellt. Dieses sieht vor, dass die Züge in Zukunft nicht mehr über Signale, sondern über Funk gesteuert werden. Bis 2030 erwarten Experten, dass allein die Deutsche Bahn aus diesem Grund bis zu 30 Mrd. EUR investieren wird, um die Kapazitäten für den Zugverkehr um bis zu 20% zu erhöhen.

Im Gesamtjahr 2018 rechnet der Bereich Communication mit einem leichten Umsatzwachstum auf etwa 94 Mio. EUR, zu dem die Funkwerk AG mit ihren Tochtergesellschaften einen hohen Anteil beitragen wird. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird sich voraussichtlich auf dem Niveau des Jahres 2017 bewegen.





Im Produktbereich Zugfunk erfolgt zunehmend eine Konzentration auf das profitable Software-Geschäft sowie das Service-Angebot im After-Market. Parallel dazu werden die Entwicklungs- und Fertigungsprozesse sowie das Qualitätsmanagement entlang der gesamten Wertschöpfungskette weiter optimiert. Zu den strategischen Zielen im Produktbereich Reisendeninformationssysteme gehört vor allem die Verbesserung der Marktposition bei komplexer Managementsoftware im nationalen und internationalen Geschäft. Aufbauend auf dem soliden Fundament im Bestandskundengeschäft konzentriert sich der Produktbereich Videosysteme besonders auf die Internationalisierung der Aktivitäten. Auch das vorhandene Partnernetzwerk soll genutzt werden, um die Marke Funkwerk im Ausland noch besser zu platzieren. Im Mittelpunkt des Leistungsportfolios stehen innovative IT-Infrastrukturen und -Sicherheitssysteme, wobei das Videomanagementsystem die zentrale Kernkomponente sein wird. Außerdem ist es das Ziel, das Leistungsportfolio um Wartungs- und Service-Aktivitäten im Bereich Netzwerke und IT-Lösungen auszubauen. Neben dem laufenden Projektgeschäft wird auch im Produktbereich Warnsysteme der Ausbau des Wartungs- und Servicegeschäftes eine wichtige Rolle spielen.

### Entwicklung der Hörmann Gruppe: Prognose Services

Der Branchenverband Bitkom geht für das laufende Jahr für die Digitalisierung der industriellen Produktion in Deutschland von einem beschleunigten Wachstum aus und sieht in diesem Megatrend einen wichtigen Wirtschaftstreiber. So gehen die Experten davon aus, dass die Umsätze im Zusammenhang mit Industrie 4.0-Lösungen in 2018 um 22,4% auf 7,2 Mrd. EUR steigen werden. Treiber der erneuten Nachfragesteigerung werden wiederholt der Maschinen- und Anlagenbau sein. Aber auch die Automobilbranche sieht der Verband als führend in der Industrie 4.0 an, insbesondere was Produktion und Logistik angeht.

Diese guten Prognosezahlen werden vom Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) der RWTH Aachen University bestätigt. Das FIR erhebt quartalsweise in seinem Branchenindikator „Instandhaltung“ die Stimmung zur konjunkturellen Entwicklung der Instandhaltungsbranche am Standort Deutschland. Im 1. Quartal 2018 stieg der Stimmungsindikator der industriellen Instandhaltungsdienstleister auf einen neuen Höchstwert. Die Mehrheit der Befragten bewertet die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut. Wachstumslimitierender Faktor



ist auch hier, wie in vielen anderen Bereichen, derzeit der zunehmende Fachkräftemangel insbesondere mit Elektronik- und Informatikkenntnissen.

Für den Bereich Services planen wir unter Einbeziehung der Ende 2017 akquirierten MAT-Gesellschaften ein Umsatzwachstum auf über 30 Mio. EUR (2017: 21,2 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von etwa 1,0 Mio. EUR.

Insgesamt stehen für die vier Geschäftsbereiche der Hörmann Industries unverändert die Anforderungen unserer Kunden im Fokus aller Aktivitäten. Durch diese hohe Kundenorientierung – im Zusammenhang mit einem zielgerichteten Innovations- und Technologiemanagement sowie einer zukunftsorientierten Personalentwicklung – werden wir unsere Markt- und Wettbewerbsposition weiter stärken und den Wachstumskurs fortsetzen.

Im Konzern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018 mit einem Gesamtumsatz von etwa 560 Mio. EUR ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der Größenordnung von etwa 15 Mio. EUR, welches durch steigende Personalkosten, Zukunfts- und Finanzierungsaufwendungen für geplante Investitionen zur neuen Ausrichtung der Automotive-Werke belastet ist.

Wir weisen darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

## Risikobericht

### Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft unterliegt Schwankungen und könnte die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der Hörmann Industries beeinträchtigen.

Die Hörmann Industries ist von der weltweiten Konjunktur abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere auch in der Nutzfahrzeugindustrie, wodurch die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries maßgeblich beeinträchtigt wurde. Ein erneutes Krisenszenarium, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer, politische Instabilitäten und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries wieder empfindlich treffen, was wiederum mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries verbunden wäre. Die Geschäftsentwicklung der Hörmann Industries hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und, wo vorhanden, die Technologieführerschaft zu halten oder auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bieten wir unseren Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhalten enge und vertrauensvolle Kontakte zu unseren Abnehmern und betreiben ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachten wir die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passen unsere Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die Hörmann Industries zugleich Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der Hörmann Industries hängen auch davon ab, inwieweit die Hörmann Industries in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Gegebenheiten anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der Hörmann Industries nicht gelingen, auf technologische Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

In den Geschäftstätigkeiten der Hörmann Industries, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive und Communication, gibt es immer eine



Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der Hörmann Industries auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder gar Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Die Hörmann Industries erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern sowie der Deutsche Bahn und ihren Zulieferern. Mit der MAN Trucks & Bus AG hat die Hörmann Industries im Geschäftsjahr 2017 annähernd 50 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzrückgang mit ihnen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte, könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

### **Allgemeine operative Risiken**

Die Hörmann Industries ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen. Dies könnte Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der Hörmann Industries nach sich ziehen.

### **Darstellung der Einzelrisiken**

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

### *Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen*

Der Geschäftserfolg der Hörmann Industries hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die Hörmann Industries nicht in der Lage sein, Produkte zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen oder die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies Hörmann Industries in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dies könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

### *Abhängigkeiten von internationalen Märkten*

Der Schwerpunkt der Hörmann Industries liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Kommunikationssysteme und Engineering ist eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland geplant. Dies ist auch mit Risiken für die Hörmann Industries verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken sowie Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

### *Währungsrisiken*

Die Hörmann Industries erzielt die Umsätze ganz überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt wo möglich und sinnvoll eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben kann.

### *Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen*

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen bei der Hörmann Industries führen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

### *Informationstechnische Risiken*

Die Unternehmen der Hörmann Industries können nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeiten wir, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

### *Risiken aus Projektorganisation und -management*

Die Hörmann Industries ist im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, so dass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

### *Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien*

Das mittelbare Tochterunternehmen Funkwerkvideosysteme GmbH (FVS) ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde Anfang 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FVS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens im Jahr 2010 wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf diesen Konten befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von umgerechnet rund 2,8 Mio. €, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können und daher in voller Höhe zum Bilanzstichtag wertberichtigt wurden. Im Innenverhältnis stehen die

Guthaben der Funkwerk Videosysteme GmbH (FVS) zu. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsverwürfe ergeben.

Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, ein schriftliches Urteil ist FVS bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf dem rechtlich vorgeschriebenen Wege nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung der Funkwerk video systeme GmbH neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien sowie eine Strafzahlung in Höhe von rund 40.000 EUR. Gegen das Urteil wurden fristgemäß Rechtsmittel eingelegt, wodurch die laut mündlichem Urteil freigegebenen Bankkonten weiterhin nicht verfügbar sind.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften oder Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von rund 8,4 Mio. EUR noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte FVS aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen oder des Ablaufs der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften / Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese auch bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien auf erstes Anfordern gegeben haben.

### *Risiken der Personalrekrutierung und -auswahl*

Die Hörmann Industries ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit der Unternehmen vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Diese Umstände könnten nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

### *Risiken aus Einkauf und Produktion*

Die Hörmann Industries ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der Hörmann Industries unzureichend sein.

Durch mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen oder -ausfällen kommen. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Umsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Gruppe.

Die Hörmann Industries verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung einer oder mehrerer der Betriebsgelände wie durch Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der Hörmann Industries damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüfen wir regelmäßig die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner und wählen Lieferanten sorgfältig aus. Zudem vereinbaren wir wenn möglich langfristige Liefervereinbarungen, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

### *Risiken der Logistik*

Die Hörmann Industries besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die Hörmann Industries ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.

### *Risiken aus Gewährleistung*

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die Hörmann Industries Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit den Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Sollte es unseren Unternehmen nicht gelingen, Lieferungen termingerecht und den





Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die Hörmann Industries dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der Hörmann Industries oder zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

#### *Risiken im Zusammenhang mit Forderungen*

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegenüber Kunden und sonstigen Geschäftspartnern oder durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätseingüssen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries kommen.

#### *Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge*

Der Hörmann Industries wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt bzw. zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die Hörmann Industries nicht in der Lage sein diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückzuzahlen sind. Die Hörmann Industries ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Hörmann Industries als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Hörmann Industries Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

#### *Risiken aus nicht ausreichender Versicherung*

Die Hörmann Industries kann trotz eines umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden. Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen

aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

#### *Risiken aus Compliance-Verstößen*

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die Hörmann Industries umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Das birgt die Gefahr, dass gegen rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

#### *Risiken aus finanziellen Verpflichtungen*

Die Hörmann Industries verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können. Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Das könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

#### *Risiken aus Rechtsstreitigkeiten*

Gesellschaften der Hörmann Industries sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist nicht gewiss. Es besteht das Risiko, dass die Kläger / Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Das könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

#### *Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures*

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen,

sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.

#### *Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz*

Die Hörmann Industries könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen oder bei der Produktion die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Hörmann Industries nachteilig beeinflussen.

#### *Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz*

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der Hörmann Industries kopieren oder die Hörmann Industries könnte unbewusst Patente von Wettbewerbern verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Hörmann Industries unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Hörmann Industries haben.

#### *Risiken aus der Begebung einer Anleihe*

Die Hörmann Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 30 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 4,5% begeben, die im November 2021 rückzuzahlen ist. Die Zinsen sind im November eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Das hätte nachteilige Folgen für die Konzernlage.

#### *Zinsänderungsrisiken*

Zwischen der Hörmann Industries GmbH und einem Bankenkonsortium besteht ein Konsortialrahmenkredit über 30 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis November 2021. Der Kreditvertrag beinhaltet variable Zinskonditionen auf Basis des EURIBOR. Bei einem zukünftigen Finanzierungsbedarf können sich die Zinskosten bei einem Anstieg des EURIBORS auf über 0% erhöhen, was sich auf die Ertragslage der Industries nachteilig auswirken würde. Dieses Zinsänderungsrisiko wurde mit einem Sicherungsgeschäft reduziert.

## Strategische Ausrichtung und Chancenbericht

### Bereich Automotive

In unserem größten Bereich Automotive verfolgen wir weiterhin die Strategie, ein führender Zulieferer metallischer Chassis-Produkte und anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserie) für die europäische Nutzfahrzeugindustrie und die Land- / Baumaschinenindustrie zu sein. Dabei soll die Wettbewerbsfähigkeit und die Internationalisierung vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt ohne Russland gehen wir für 2018 auf Basis der Planungen unserer Kunden sowie der Prognose des Branchenverbandes VDA von einer leicht über 2017 liegenden Entwicklung der Absatzzahlen in der Nutzfahrzeugindustrie aus. Mittelfristig sehen wir weiterhin einen steigenden Bedarf im Bereich Nutzfahrzeuge. Die wesentlichen Treiber für die Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten.

Sollte sich diese Marktentwicklung bei unseren Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf unsere Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von eigenen Fertigungsaktivitäten der internationalen Nutzfahrzeughersteller rechnen wir mit zusätzlichen Kunden und Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate und die dynamische Entwicklung von neuen Fahrzeugkonzepten für die Elektromobilität insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen können sich zusätzlich erreichbare Märkte für uns ergeben.

Unser vorhandenes Know-how im Bereich der Umformtechnik, unsere Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität sowie der eingeleiteten Strategie, bei inländischen Werken die Automatisierung deutlich auszubauen und gleichzeitig lohnintensive Produktionen in günstigere ausländische Werke zu verlagern, bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

### Bereich Communication

Der Bereich Communication will unter Beibehaltung der guten Ertragsposition wachsen und setzt dabei auf den weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition. Der Bereich verfügt über eine Produktpalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe von Alleinstellungsmerkmalen. Chancen für den Bereich ergeben sich unter anderem durch das weltweit steigende Sicherheitsbedürfnis

sowie den anhaltenden Urbanisierungstrend. Auch entstehen Expansionsmöglichkeiten durch IoT-Applikationen, mit denen Produkte um intelligente Funktionen erweitert und den Kunden eine deutlich effizientere Ressourcenverwaltung ermöglicht werden kann. Dazu gehören beispielsweise digitale Servicekonzepte oder die Einrichtung sogenannter papierloser Bahnhöfe. Auch die langen Produktlebenszyklen im Bahnbereich beinhalten Chancen. Durch verlässliche Servicedienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer und ein professionelles Obsoleszenz-Management werden die Investitionen der Kunden langfristig abgesichert. Neben dem Software-Geschäft bietet insbesondere die Filtertechnik für GSM-R Zugfunkanlagen besondere Chancen. Durch diese Neuentwicklung konnte die Marktstellung weiter ausgebaut und unser technologischer Vorsprung unter Beweis gestellt werden.

### Bereich Engineering

Der Geschäftsbereich Engineering mit seinem breiten Portfolio an Kompetenzen entlang der gesamten Engineering-Wertschöpfungskette – vom Design Engineering über die Fabrik- und Gebäudeplanung bis zur Realisierung von schlüsselfertigen Anlagen – zählt zu den zukunftssicheren Segmenten mit hohem Wachstumspotential. Das Wissensmanagement und die industrielle Anwendung von Ingenieurwissen hat nicht nur eine lange erfolgreiche Tradition in Deutschland, sondern zählt auch in Zukunft weltweit zu den wichtigsten Treibern der industriellen Entwicklung. Der Geschäftsbereich Hörmann Engineering ist für die Herausforderungen von heute und von morgen bereits sehr gut aufgestellt, will diese Position aber mit Blick auf die digitale Transformation der Industrie und die vielfältigen neuen Anforderungen aus der Elektromobilität konsequent weiter ausbauen und die sich bietenden Chancen nutzen.

Die Integration und weitere organische Entwicklung der erworbenen Entwicklungsbereiche in die Hörmann Vehicle Engineering bietet vielfältige Wachstumspotentiale. Ein Ziel ist, durch eine engere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Automotive die Vernetzung mit den OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu intensivieren und verstärkt Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen für die OEMs der Nutzfahrzeugindustrie zu erbringen. Der derzeit sich dynamisch entwickelnde Bereich der Elektromobilität – insbesondere im Segment der leichten Nutzfahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) – bietet hier zahlreiche Ansatzpunkte zur Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder.

Auch in allen anderen Bereichen des Hörmann Industries Engineerings bieten sich vielfältige Chancen zur Geschäftserweiterung, wenn es gelingt, die hohe Attraktivität der Hörmann Industries als mittelständischer Arbeitgeber noch besser zu vermarkten und ausreichend neue Fachkräfte zu gewinnen.

### Bereich Services

Mit der Gründung des Geschäftsbereichs Services in 2017 haben wir dem weiter wachsenden Trend zum Outsourcing von industriellen Dienstleistungen Rechnung getragen, wobei sich die Aktivitäten von Hörmann in Zukunft stärker auf die technologisch anspruchsvollen Dienstleistungen im industriellen Umfeld von Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0 konzentrieren sollen. Die sich abzeichnenden massiven Veränderungen in unserem bekannten industriellen Umfeld der Automobil- und -zulieferindustrie sowie im Maschinen- und Anlagenbau bieten vielfältige Möglichkeiten für hochwertige Dienstleistungen. Mit der Integration und Neuausrichtung der in 2017 erworbenen Servicegesellschaften schaffen wir die Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum und werden die Wachstumsstrategie in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen.

### Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung der Hörmann Industries

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen wird gruppenweit konsequent wahrgenommen. Neben der Beobachtung von internen und externen Daten dienen hierzu regelmäßige Reports, das strategische Produkt- und Projektmanagement und die Etablierung eines systematischen Innovations- und Strategieprozesses. Die gesamte Hörmann Industries verfolgt in den nächsten Jahren weiterhin das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Unternehmens. Mit dem Wiederaufbau des traditionsreichen Geschäftsbereiches Services und der weiteren Stärkung des Engineering-Bereiches wird die Strategie gestärkt verfolgt, die Hörmann Industries als breit diversifiziertes Unternehmen auf vier ertragsstarken Säulen mit hoher Zukunftsfähigkeit und hoher Resilienz gegen konjunkturelle Schwankungen auszurichten.

Insgesamt halten wir die enge Bindung zu unseren Kunden, die wir bewusst intensivieren, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor der Gruppe. Über unseren bestehenden, sehr umfangreichen Kundenstamm wollen wir sowohl das Neugeschäft voranbringen als auch



Migrationslösungen und das Servicegeschäft platzieren. Als ein wichtiger zusätzlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft soll das interdisziplinäre Zusammenwirken der verschiedenen Fachdisziplinen und Gesellschaften in der Hörmann Industries weiter intensiviert werden. Hierdurch können sich neue Leistungsangebote zum Nutzen unserer langjährigen Kunden ergeben.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Chancen der Gruppe. Damit halten wir das vorhandene Know-how und spezialisierte Erfahrungswissen über die unterschiedlichen Bereiche hinweg verfügbar und können es im Sinne unserer Kunden nutzen. Deshalb wollen wir unsere Belegschaft mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeitkonzepten an das Unternehmen binden.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Hörmann Industries 2018 die Geschäftsplanung bei einer weiterhin stabilen Konjunktur-entwicklung erreichen kann. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird sich weiterhin als solide darstellen. Nach Abschluss der vielfältigen Aktivitäten zur Neuausrichtung der Hörmann Industries streben wir langfristig im Konzern eine nachhaltige EBIT-Marge von mehr als 5% an.

Die geschilderten Risiken sind insgesamt nicht wesentlich für den Konzern.

## SONSTIGE ANGABEN

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernanhang.

### Entwicklung

Im Bereich Automotive sind sehr gute Grundlagenkenntnisse der Metallurgie und deren Anforderungen an die Kundenprodukte unerlässlich. Eine kundenspezifische Kompetenz in Bezug auf

Umformtechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Neben der Realisierung von Werkzeugprojekten für gewonnene Serienaufträge in der Produktion beschäftigt sich der Bereich mit den künftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug. Hier sind insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung zur verbesserten Effizienz der Fahrzeuge und Standardisierung zur weiteren Entwicklung von Plattformstrategien der OEM anzusprechen.

Der Bereich Engineering wurde auch im Berichtszeitraum weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt bei. Mit einem gezielten Ausbau der Hörmann Vehicle Engineering GmbH und der im Berichtsjahr erfolgten Akquisition konnten wir unsere Fahrzeugentwicklungskompetenz deutlich ausbauen und damit das Synergiepotential insbesondere für den Bereich Automotive erhöhen.

Vorrangiges Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs-(F&E-) Aktivitäten im Bereich Communication ist die Sicherung oder der Ausbau der Technologieführerschaft in den jeweiligen Märkten. Schwerpunkte sind kundenspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. Zudem wird fortwährend an der Verbesserung der Produktionsprozesse gearbeitet. Um ein möglichst großes Maß an Know-how für die Entwicklung zu nutzen, erfolgt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und Universitäten. Zusätzlich erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit Lieferanten von Schlüsselkomponenten sowie mit Kunden, damit innovative Themen und Trends sowie individuelle Anforderungen früh in der Entwicklung berücksichtigt werden können.

Kirchseeon, im Mai 2018,  
Hörmann Industries GmbH  
Die Geschäftsführung



Dr.-Ing. Michael Radke



Johann Schmid-Davis

SEITE

38

Bilanz – Aktiva

39

Bilanz – Passiva

40

Gewinn- und Verlustrechnung



# FINANZDATEN

KONZERN-FINANZDATEN 2017

SEITE

41	Kapitalflussrechnung
42	Anlagevermögen
44	Eigenkapitalspiegel



Aktiva	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>71.530</b>	<b>60.558</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	86	43
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.547	2.670
3. Geschäfts- oder Firmenwert	13.310	11.451
	15.943	14.164
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.444	12.022
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.798	20.069
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.498	8.744
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.826	4.256
	54.567	45.091
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	198	304
2. Beteiligungen	52	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	222	222
4. Sonstige Ausleihungen	549	725
	1.021	1.303
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>196.369</b>	<b>186.829</b>
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.302	19.053
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	49.717	34.791
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.007	10.233
4. Geleistete Anzahlungen	3.802	4.686
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-51.430	-26.755
	36.397	42.088
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.195	53.891
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.758	8.785
3. Sonstige Vermögensgegenstände • davon gegen Gesellschafter TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 0)	9.369	12.075
	84.323	74.751
III. Wertpapiere	182	182
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	75.468	69.887
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>820</b>	<b>728</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>14.545</b>	<b>14.223</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>166</b>	<b>161</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>283.431</b>	<b>262.500</b>

Passiva	31.12.2017 in TEUR	31.12.2016 in TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>99.644</b>	<b>98.261</b>
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage	43.717	43.886
III. Gewinnrücklagen	0	550
IV. Konzernbilanzgewinn	46.060	38.886
V. Nicht beherrschende Anteile	9.667	14.739
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>97.966</b>	<b>93.888</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.447	26.400
2. Steuerrückstellungen	3.194	5.062
3. Sonstige Rückstellungen	67.325	62.426
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>85.768</b>	<b>70.346</b>
1. Anleihen	30.000	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	477	799
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.113	27.893
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	987	830
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.190	10.824
• davon aus Steuern TEUR 4.534 (Vorjahr: TEUR 4.201)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 3.665 (Vorjahr: TEUR 3.548)		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>44</b>	<b>6</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>283.431</b>	<b>262.500</b>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01. – 31.12.2017 in TEUR	01.01. – 31.12.2016 in TEUR
1. Umsatzerlöse	521.892	464.550
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	15.329	-28.946
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	438	474
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.647	11.391
• davon aus Währungsumrechnung TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 333)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	233.332	185.150
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.516	36.316
<b>6. Rohergebnis</b>	<b>269.458</b>	<b>226.003</b>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	148.000	121.607
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27.273	22.750
• davon für Altersversorgung TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 162)		
8. Abschreibung		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.428	7.508
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.000	539
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.510	55.729
• davon aus Währungsumrechnung TEUR 470 (Vorjahr: TEUR 87)		
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>16.247</b>	<b>17.870</b>
11. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	34	55
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
• davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: TEUR 59 (Vj. TEUR 96)	480	794
• davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 470)		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	150
14. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0	252
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
• davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: TEUR 523 (Vj. TEUR 488)	3.801	4.913
• davon an verbundene Unternehmen: TEUR 139 (Vorjahr: TEUR 80)		
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.656	3.528
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10.304</b>	<b>9.876</b>
18. Latente Steuern	-138	-2.253
19. Sonstige Steuern	1.315	966
<b>20. Konzernjahresergebnis</b>	<b>9.127</b>	<b>11.163</b>
21. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	966	1.998
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	38.886	30.038
23. Nachträgliche Bilanzänderung und Ausschüttungen	-285	0
24. Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-702	-317
<b>25. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>46.060</b>	<b>30.886</b>



Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01. – 31.12.2017 in TEUR	01.01. – 31.12.2016 in TEUR
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	9.127	11.163
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.428	7.656
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-987	4.287
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-245	-1.332
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.081	-324
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.781	-2.434
Rückzahlung von Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.027	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	69	-1.700
Zinserträge	3.321	4.120
Sonstige Beteiligungsverluste	-34	-55
Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	5.066	777
Ertragsteuerertrag	2.518	1.276
Außerordentliche Auszahlungen	0	-712
Ertragssteuerauszahlungen	-4.542	-453
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.447</b>	<b>22.269</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	11	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.955	-611
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.339	1.889
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.190	-9.300
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-665
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	281	0
Rückzahlungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	11.600
Auszahlungen in Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	1.621
Auszahlung für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-10.256	-9.834
Einzahlung aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	96	0
Erhaltene Zinsen	179	228
Erhaltene Dividenden	140	55
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-29.355</b>	<b>-5.017</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen	0	30.000
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen	0	-50.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-322	-958
Gezahlte Zinsen	-1.904	-4.425
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-285	-636
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeiten</b>	<b>-2.510</b>	<b>-26.019</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>69.887</b>	<b>78.654</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>75.468</b>	<b>69.887</b>

Konzern-Anlagevermögen in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2017	Zugänge	Zugänge Erst- konsolidierung	Abgänge	Umb
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43	113	0	0	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.357	885	64	-1.212	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	27.126	1.507	2.402	0	
	30.526	2.505	2.466	-1.212	
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.328	674	181	-158	
2. Technische Anlagen und Maschinen	27.205	12.029	0	-2.442	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.510	3.158	395	-900	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.256	2.334	0	-375	
	56.299	18.195	576	-3.875	
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	304	-106	0	0	
3. Beteiligungen	202	0	0	-150	
4. Wertpapier des Anlagevermögens	780	0	0	0	
5. Sonstige Ausleihungen	725	0	0	-175	
	2.011	-106	0	-325	
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>88.836</b>	<b>20.594</b>	<b>3.042</b>	<b>-5.412</b>	

Buchungen	31.12.2017	Abschreibungen					Buchwerte	
		01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
-61	95	0	9	0	0	9	43	86
45	3.139	687	1.068	-1.201	39	593	2.670	2.547
0	31.035	15.675	2.050	0	0	17.725	11.451	13.310
-16	34.269	16.362	3.127	-1.201	39	18.327	14.164	15.943
216	13.241	306	533	-115	73	797	12.022	12.444
2.129	38.921	7.136	4.825	-1.739	901	11.123	20.069	27.798
543	15.706	3.766	2.944	-613	112	6.209	8.744	9.498
-1.389	4.826	0	0	0	0	0	4.256	4.826
1.499	72.694	11.208	8.302	-2.467	1.086	18.129	45.091	54.567
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	198	0	0	0	0	0	304	198
0	52	150	0	-150	0	0	52	52
0	780	558	0	0	0	558	222	222
0	550	0	0	0	0	0	725	549
0	1.580	708	0	-150	0	558	1.303	1.021
<b>1.483</b>	<b>108.543</b>	<b>28.278</b>	<b>11.429</b>	<b>-3.818</b>	<b>1.125</b>	<b>37.014</b>	<b>60.558</b>	<b>71.530</b>



Konzern-Eigenkapitalpiegel in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>1. Januar 2016</b>	<b>170</b>	<b>37.151</b>	<b>550</b>
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Kapitalerhöhung	30	6.735	0
Ausschüttungen	0	0	0
Anteilskauf von Dritten	0	0	0
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>200</b>	<b>43.886</b>	<b>550</b>
<b>1. Januar 2017</b>	<b>200</b>	<b>43.886</b>	<b>550</b>
Konzern-Jahresergebnis	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0
Anteilskauf von Dritten	0	0	-719
Sonstige Veränderungen	0	-169	169
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
<b>31. Dezember 2017</b>	<b>200</b>	<b>43.717</b>	<b>0</b>

		Minderheitsgesellschafter	
Konzernbilanzgewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital
30.038	67.909	7.954	75.863
8.848	8.848	2.315	11.163
0	6.765	0	6.765
0	0	-530	-530
0	0	4.999	4.999
38.886	83.522	14.739	98.261
38.886	83.522	14.739	98.261
7.174	7.174	1.953	9.127
0	0	-988	-988
0	-719	-6.250	-6.969
0	0	0	0
0	0	213	213
46.060	89.977	9.667	99.644

SEITE

48	Allgemeine Angaben
54	Angaben und Erläuterungen zur Bilanz
58	Angaben zur Konzern-GuV



# ANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

SEITE

59

Sonstige Angaben

61

Angaben zur Kapitalflussrechnung

62

Bestätigungsvermerk der BDO AG

## A Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### (1) Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernabschlusses entspricht der des Vorjahres.

### (2) Konsolidierungskreis

a) Unternehmen, bei denen die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Sie sind in den beiden nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Hörmann Industries GmbH zum 31.12.2017	Anteil Eigenkapital (HB I) in TEUR	Gesamtes Eigenkapital (HB I) in TEUR	Gesamtes Jahresergebnis (HB I) in TEUR	Beteiligungsquote in %
<b>Bereich Automotive</b>				
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon <sup>1</sup>	10.390,6	10.390,6	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken <sup>1</sup>	2.570,6	2.570,6	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach a.d. Fils <sup>1</sup>	378,0	378,0	0,0	100,00%
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel <sup>1</sup>	4.190,8	4.190,8	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf <sup>1</sup>	1.960,9	1.960,9	0,0	100,00%
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	-2.865,6	-2.865,6	-3.160,2	100,00%
Hörmann Automotive Gustavsborg GmbH, Ginsheim-Gustavsborg	17.144,2	17.144,2	474,8	100,00%
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	8.939,5	8.939,5	1.235,5	100,00%
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce, Slowakei	-496,7	-496,7	-66,3	100,00%
Versorgungswerk Hörmann Automotive Penzberg e.V., Penzberg	-508,0	-508,0	-143,5	100,00%
Versorgungswerk Hörmann Automotive Gustavsborg e.V., Ginsheim-Gustavsborg	-651,9	-651,9	-281,9	100,00%
<b>Bereich Engineering</b>				
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz <sup>1</sup>	2.213,2	2.327,3	0,0	95,10%
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	114,2	114,2	-1,7	100,00%
Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz <sup>1</sup>	518,4	518,4	0,0	100,00%
Hörmann Logistik GmbH, München <sup>1</sup>	5.842,3	6.535,0	0,0	84,04%
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	3,4	5,7	-0,9	60,00%
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden <sup>1</sup>	6.766,3	7.518,1	0,0	90,00%
Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	-151,2	-151,2	-154,0	100,00%
ET Parts GmbH, Chemnitz	86,5	86,5	-11,7	100,00%
Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz	-290,1	-290,1	-330,4	100,00%

1) Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Hörmann Industries GmbH zum 31.12.2017	Anteil Eigenkapital (HB I) in TEUR	Gesamtes Eigenkapital (HB I) in TEUR	Gesamtes Jahresergebnis (HB I) in TEUR	Beteiligungsquote in %
<b>Bereich Communication</b>				
Funkwerk AG, Kölldeda	14.574,1	18.685,7	2.803,6	78,00%
Funkwerk Systems GmbH, Kölldeda	14.037,1	14.037,1	5.728,6	100,00%
Funkwerk StatKom GmbH, Kölldeda	221,1	221,1	-71,4	100,00%
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	330,9	330,9	44,8	100,00%
Funkwerk Technologies GmbH, Kölldeda	49,9	49,9	7,5	100,00%
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	-43.679,2	-43.679,2	-1.076,5	100,00%
FunkTech GmbH, Kölldeda <sup>2</sup>	513,0	513,0	15,0	100,00%
Funkwerk IoT GmbH, Kölldeda	143,1	143,1	18,1	100,00%
Hörmann GmbH, Kirchseeon <sup>1</sup>	2.402,0	3.203,1	0,0	74,99%
Hörmann KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	289,7	289,7	125,0	100,00%
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Kelttern-Dietlingen	198,0	198,0	33,9	100,00%
<b>Bereich Services</b>				
Hörmann Services GmbH (vormals Hörmann Holding Verwaltungs GmbH), Kirchseeon	424,1	424,1	-125,5	100,00%
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon <sup>1</sup>	3.673,4	3.673,4	0,0	100,00%
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	-216,9	-216,9	14,3	100,00%
MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter	423,2	631,6	0,0	67,00%
MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter	122,2	122,2	0,0	100,00%
MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter	783,2	783,2	0,0	100,00%

1) Jahresergebnis nach Ergebnisabführung | 2) Bilanzgewinn

Folgende wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr: Am 27. Juni 2017 wurden weitere 40% der Anteile an der Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz, erworben. Demnach hält die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, 100% der Anteile.

Am 11. Juli 2017 wurden 40% der Anteile von der MAN Truck & Bus AG, München, an der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg, erworben. Demnach hält die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, 100% der Anteile. Diese Aufstockung der Beteiligung wurde bilanziell als Kapitalvorgang abgebildet, so dass entstehende Unterschiedsbeträge erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Am 25. August 2017 wurden 5% der Anteile an der Hörmann Logistik GmbH, München, erworben. Demnach hält die die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, 84,04% der Anteile.

Zum 23. August 2017 wurden 100% der Anteile an der Hörmann Rail & Road GmbH (vormals: FINDUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH), Chemnitz, von der AIC Hörmann GmbH & Co. KG, Kirchseeon, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. August 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine stillen Reserven. Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich hieraus nicht ergeben.

Zum 20. Dezember 2017 wurden 100% an der MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Automationstechnik GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 183,3 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird ab dem Geschäftsjahr 2018 mit 18,3 TEUR p.a. abgeschrieben.



Zum 20. Dezember 2017 wurden 100% der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Industrieservice GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.669,6 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird ab dem Geschäftsjahr 2018 mit 167,0 TEUR p.a. abgeschrieben.

Zum 20. Dezember 2017 wurden 67% der MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2017 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Erstkonsolidierung der MAT Maschinenteknik GmbH, Salzgitter, ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 548,6 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert qualifiziert wurde. Dieser wird ab dem Geschäftsjahr 2018 mit 54,9 TEUR p.a. abgeschrieben.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

**b)** Nach den Vorschriften zur Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurde folgendes Unternehmen einbezogen:

Konsolidiertes Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern	74,99	100

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert. Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die assoziierten Unternehmen haben abweichende Bewertungsmethoden in ihren Jahresabschlüssen angewendet. Eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen.

**c)** Aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogene Unternehmen: Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Nichteinbezogene Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	50,0
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	80,0
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	37,5
VAKS a.s., Tschechien	31,5
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,0
Hörmann ERMAFA GmbH, Chemnitz (vormals Hörmann Ermafa Guss GmbH, Chemnitz)	100
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V., Traunstein	100

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

### (3) Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2017 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

#### (4) Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2017 stellt die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH, Kirchseeon, und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. EUR der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. EUR wurden gemäß §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des Hörmann Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des Neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 2009 noch praktiziert, ist nach den Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich. Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird aufgrund der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze, andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,19% und auf Ebene der Funkwerk AG, Kölleda, mit einem Steuersatz in Höhe von 29,82% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82% sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 14,00% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen.

#### (5) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung setzt sich wie folgt zusammen:

Unterschiedsbetrag in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz	8,5	0,0

Die Veränderung des passiven Unterschiedsbetrags ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Rail & Road GmbH, Chemnitz, (vormals: FINDUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH) zum 23. August 2017.

Mit enthalten in der Position Geschäfts- oder Firmenwert ist der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH, München. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich ein Wert in Höhe von 1.071 TEUR (Vorjahr: 2.141 TEUR). Dieser Unterschiedsbetrag wurde im laufenden Geschäftsjahr mit 1.071 TEUR (Vorjahr: 1.071 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt über eine Laufzeit von fünf Jahren. Zum 31. Dezember 2017 weist der Firmenwert noch eine Restnutzungsdauer von einem Jahr auf, da bei der ursprünglichen Schätzung der Nutzungsdauer von einem stabilen Geschäftsumfeld, welches sich auf die wesentlichen Kundenverträge zum Erwerbszeitpunkt bezog, ausgegangen wurde.

Des Weiteren ergibt sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.097 TEUR aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich ein Wert in Höhe von 7.960 TEUR (Vorjahr: 8.870 TEUR). Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 910 TEUR (Vorjahr: 227 TEUR) abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 TEUR aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich ein Wert in Höhe von 394 TEUR (Vorjahr: 438 TEUR). Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

## **(6) Grundlagen der Währungsumrechnung**

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden wie folgt umgerechnet: Das Eigenkapital wurde mit den historischen Umrechnungskursen angesetzt, die Bilanz mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs. Differenzen aus dieser Umrechnung sind erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

## **(7) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls nötig – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Entwicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten grundsätzlich nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen AfA-Tabellen herangezogen, wobei sich im Wesentlichen an den Höchstsätzen orientiert wurde.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach den Grundsätzen der Equity-Methode bilanziert und bewertet.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in Folgejahren zu Börsenkursen oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt. Der Ansatz erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von angemessenen Teilen der Verwaltungskosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit wie möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht voll konsolidiert werden.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag gemäß § 255 Abs. 4 HGB angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Passive latente Steuern werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 31. Dezember 2017 wurden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB i.V.m. § 306 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.



Als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis erfasst. Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Deckungsvermögen zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Deckungsvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt.

Steuerrückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

## **(8) Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

## **B Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Anlagevermögen**

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten auf 8,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR). Davon entfielen auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 85,9 TEUR (Vorjahr: 43,4 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden die historischen Anschaffungskosten in Höhe von 1.123,2 TEUR als auch die historischen Abschreibungen in Höhe von 1.123,2 TEUR aufgrund systembedingter Verschiebungen in den Vorjahren angepasst. Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist vorstehend auf den Seiten 42 und 43 dargestellt.

## (2) Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 51.429,8 TEUR (Vorjahr: 26.754,7 TEUR) offen von den Vorräten abgesetzt.

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 89,9 TEUR (Vorjahr: 75,8 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 42,4 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 714,1 TEUR (Vorjahr: 371,7 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 3.043,9 TEUR (Vorjahr: 8.413,1 TEUR) aus Darlehen- und Zinsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

## (4) Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge und Zinsen.

## (5) Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr ist im Konzerneigenkapitalspiegel auf den Seiten 44 und 45 dargestellt.

## (6) Rückstellungen

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- Zinssatz (10-Jahresdurchschnitt): 3,67%
- Zinssatz (7-Jahresdurchschnitt): 2,80%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,00% bis 2,50%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,50% bis 1,80%

Der Erfüllungsbetrag der mittelbaren und unmittelbaren Pensionsrückstellungen beträgt 41.867 TEUR. Der Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Pensionsrückstellungen in Höhe von 29.776 TEUR wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.329 TEUR verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 134 TEUR wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.174 TEUR, der bilanzierte Zeitwert 3.008 TEUR. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 aufgrund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 3.888 TEUR wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit 1/15 vorgenommen, was 263 TEUR entspricht. Bis zum 31. Dezember 2017 wurden bereits 2.159 TEUR des Unterschiedsbetrags bilanziell erfasst. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.729 TEUR.

Die Gesellschaft hat gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zu verwenden. Danach ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB n.F. ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.879 TEUR (Vorjahr: 3.277 TEUR).

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2017 5.048 TEUR (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Für pensionsähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr: 126 TEUR) gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt 4.433 TEUR. Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 2.164 TEUR verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.164 TEUR. Der bilanzierte Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt 2.164 TEUR. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Deckungsvermögen in Höhe von 32 TEUR wurde auf der Aktivseite beim Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Diesbezüglich wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nur unwesentliche Zinsaufwendungen und Zinserträge verrechnet.

## (7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind der nachfolgenden Tabelle „Konzern-Verbindlichkeiten-spiegel“ zu entnehmen. Für von der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, bei Kreditinstituten in Anspruch genommenen kurz- und mittelfristige Darlehen für Investitionen in die Grundstücke und Gebäude wurde ein Grundschild in Höhe von 1.522 TEUR eingetragen. Dieser Investitionskredit valutiert zum 31. Dezember 2017 in Höhe von 429 TEUR.

Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (so Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern). Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr im Wesentlichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Konzern-Verbindlichkeiten in TEUR	bis zu einem Jahr	größer einem Jahr	davon größer 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2017	davon gesichert
1. Anleihen	0	30.000	0	30.000	0
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>30.000</i>	<i>0</i>	<i>30.000</i>	<i>0</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252	225	0	477	478
<i>Vorjahr</i>	<i>86</i>	<i>713</i>	<i>0</i>	<i>799</i>	<i>643</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.113	0	0	43.113	0
<i>Vorjahr</i>	<i>27.893</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>27.893</i>	<i>0</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	987	0	0	987	0
<i>Vorjahr</i>	<i>830</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>830</i>	<i>0</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	11.190	0	0	11.190	0
<i>Vorjahr</i>	<i>10.824</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>10.824</i>	<i>0</i>
davon aus Steuern	4.543	0	0	4.543	0
<i>Vorjahr</i>	<i>4.201</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>4.201</i>	<i>0</i>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.655	0	0	3.655	0
<i>Vorjahr</i>	<i>3.548</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.548</i>	<i>0</i>
<b>Gesamt</b>	<b>55.542</b>	<b>30.225</b>	<b>0</b>	<b>85.768</b>	<b>478</b>

## (8) Postenübergreifende Erläuterungen

### Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit

- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den folgenden Posten:

- Grundstücke und Bauten
- Vorräte

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, in Höhe von 28,19% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83% sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,55% und 15,75% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Im Einzelnen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2017 folgende aktive sowie passive latente Steuern:

Latente Steuern in TEUR	01.01.2017	Veränderung	31.12.2017
Aktive latente Steuer	15.683	-64	15.619
Passive latente Steuer	-1.460	386	-1.074
<b>Gesamt</b>	<b>14.223</b>	<b>322</b>	<b>14.545</b>

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsoptionen mit einem Nominalbetrag von 15.000,0 TEUR. Der beizulegende Zeitwert der Zinsoptionen beträgt 160,5 T€. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-Market Methode. Der Buchwert beträgt 95 TEUR und ist in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.



## C Angaben zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im Geschäftsjahr 2017 sind folgende Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung angefallen:

Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge	Betrag in TEUR	GuV-Posten
Restrukturierung	3.650	Personalaufwand
Personalkosten Aufgabe Geschäftsbetrieb	1.070	Personalaufwand
Sonstige Kosten Aufgabe Geschäftsbetrieb	550	sonstige betriebliche Aufwendungen
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	769	Zinsaufwand
Abschreibung algerische Bankguthaben	1.000	Abschreibung
<b>Gesamt</b>	<b>7.039</b>	<b>Aufwand Gesamt</b>

### (2) Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse regional	2017 in Mio. EUR	2016 in Mio. EUR
Umsatzerlöse Inland	350,6	304,6
Umsatzerlöse Ausland	171,3	159,9
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>521,9</b>	<b>464,6</b>
Aufteilung der Umsatzerlöse sektoral	2017 in Mio. EUR	2016 in Mio. EUR
Geschäftsbereich Automotive	375,4	343,3
Geschäftsbereich Engineering	33,3	47,7
Geschäftsbereich Services	21,2	23,8
Geschäftsbereich Communication	92,0	49,1
<i>Sonstige</i>	<i>0,0</i>	<i>0,7</i>
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>521,9</b>	<b>464,6</b>

### (3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 7.512,7 TEUR (Vorjahr: 6.998,5 TEUR), die in Höhe von 5.598,1 TEUR (Vorjahr: 3.398,2 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen, in Höhe von 975,6 TEUR (Vorjahr: 1.221,5 TEUR) aus der Auflösung von Wertberichtigungen, in Höhe von 694,4 TEUR (Vorjahr: 1.797,4 TEUR) aus Anlagenabgängen sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 244,7 TEUR (Vorjahr: 581,5 TEUR) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 63,1 TEUR (Vorjahr: 372,9 TEUR) ausgewiesen.

### (4) Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten in Höhe von 1.000,0 T€ (Vorjahr: 800,0 T€) Wertberichtigungen auf algerische Bankguthaben, die wie in Vorjahren unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen und nunmehr auf 0,0 T€ abgeschrieben sind.

### (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 133,9 TEUR (Vorjahr: 525,0 TEUR). Diese enthalten Aufwendungen aus Sozialversicherungsprüfungen 33,9 TEUR (Vorjahr: 103 TEUR), Lieferantenrechnungen des Vorjahres 47,5 TEUR (Vorjahr: 171 TEUR) sowie sonstige Aufwendungen 52,5 TEUR (Vorjahr: 218,2 TEUR).

## **(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 324,3 TEUR (Vorjahr: 287,8 T€) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 306,0 T€ (Vorjahr: 647,5 TEUR). Abweichend von § 274 Abs. 2 Satz 3 HGB wird der Ertrag aus der Veränderung bilanzieller latenter Steuern, aufgrund ihrer materiellen Bedeutung, gesondert unter dem Posten „latente Steuern“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## **(7) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge gehabt hätten, haben sich nicht ergeben.

## **D Sonstige Angaben**

### **(1) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

#### **Haftungsverhältnisse**

In Höhe von 1,7 Mio. EUR bestehen Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 i.V.m. 268 Abs. 7 HGB aus begebenen Bürgschaften für Verbindlichkeiten, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,7 Mio. EUR.

Ferner haftet die Hörmann Industries GmbH zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und der Hörmann Industries GmbH eingeräumten Avalkreditrahmen bis zu einer Höhe von 10.000 TEUR mit einer Laufzeit b.a.w. Zum 31. Dezember 2017 wurde dieser Avalkreditrahmen in Höhe von 2.012 TEUR ausgeschöpft.

Sowohl die Hörmann Holding GmbH & Co. KG als auch die Hörmann Automotive GmbH führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme der Hörmann Industries GmbH aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf rund 60,0 Mio. EUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 22,3 Mio. EUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 31,9 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 5,8 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### **(2) Aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Besserungsabreden aus Sanierungs- und Ergänzungstarifverträgen**

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte Verpflichtungen aus Besserungsabreden aus Sanierungs- und Ergänzungstarifverträgen in Höhe von 24,2 Mio. EUR. Diese Verpflichtungen können zukünftig zu Aufwendungen und Auszahlungen führen, sofern das EBT abzüglich der sonstigen Steuern der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, 3% der Umsatzerlöse übersteigt. In diesen Fällen wird jeweils 50% des übersteigenden Jahresergebnisses an die Belegschaft der Gesellschaft vergütet.

Die Hörmann Automotive Penzberg GmbH erwirtschaftete in den letzten drei Jahren bei einem durchschnittlichen Umsatz von 105,7 Mio. EUR ein durchschnittliches EBT abzüglich sonstiger Steuern von 1,2 Mio. EUR und damit durchschnittlich 1% der Umsatzerlöse.

### **(3) Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

**(4) Honorare des Konzernabschlussprüfers**

Leistungen des Konzernabschlussprüfers	Honorare 2017 in TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	462,5
Andere Bestätigungsleistungen	26,7
Steuerberatungsleistungen	107,7
Sonstige Leistungen	2,5
<b>Gesamt</b>	<b>599,4</b>

**(5) Geschäftsführung**

- Herr Dr.-Ing. Michael Radke, Ingenieur (ab 10. März 2017)
- Herr Heinz Runte, Kaufmann (bis 10. März 2017)
- Herr Johann Schmid-Davis, Dipl. Betriebswirt

Die Geschäftsführer sind für Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

**(6) Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2017 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.825 (Vorjahr: 2.707) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 111 (Vorjahr: 118).

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen	2017
Produktion	2.106
Vertrieb / Projektmanagement	240
Entwicklung	228
Verwaltung	251
<b>Gesamt</b>	<b>2.825</b>

**(7) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB**

Die Tochterunternehmen Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel, Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils, Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf, Hörmann GmbH, Kirchseeon, Hörmann Logistik GmbH, München, AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz, VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, sowie die Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz, nehmen die Befreiungsvorschrift bezüglich der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse gemäß § 325 HGB sowie gegebenenfalls die Vorschriften bezüglich der Aufstellung eines Anhangs respektive eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

**(8) Konzernzugehörigkeit**

Die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

## E Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung betreffen Einzahlungen im Zusammenhang mit Gebäudeverkäufen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen bei Tochtergesellschaften.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die für die Finanzierung des Hörmann Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen.

### Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene Finanzmittelfonds am Ende der Periode bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Im Finanzmittelfonds enthalten sind verfügbungsbeschränkte Bankguthaben in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt „Finanzlage“.

Kirchseeon, den 15. Mai 2018

Hörmann Industries GmbH

Dr.-Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis



## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### An die Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon:

„Wir haben den von der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Konzernabschlussprüfungen erstattet.

**München, 17. Mai 2018**

**BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. G. Wörl

Wirtschaftsprüfer

gez. P. Jahn

Wirtschaftsprüfer



Hörmann Industries GmbH

Hauptstraße 45-47

85614 Kirchseeon

Bildnachweis: Hörmann Gruppe,  
Depositphotos, Dreamstime, IR.on AG  
Fotoarchiv, Shutterstock

[www.hoermann-gruppe.de](http://www.hoermann-gruppe.de)